



Bürgerworkshop II

für Heltersberg, Geiselberg und Schmalenberg

11.03.2025

Vorstellung Konzeptentwurf
örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
und Bürgerbeteiligung

- **Hochwasser und Starkregen**
- **Vergangene Ereignisse**
- **Gefährdungsanalyse**
- **Maßnahmenvorschläge für Heltersberg, Geiselberg, Schmalenberg**
- **VG-übergreifende / allgemeine Maßnahmen**
- **Vorsorge im Privatbereich**

- **Weiteres Vorgehen**



**Ingenieurgesellschaft
Pappon+Riedel mbH
Wiesenstraße 58
67433 Neustadt / Weinstraße**

Gründung: 1970
Mitarbeiter: 28
Projekte: > 7.200

Geschäftsführung:
Jürgen Göbel,
Birgit Hebensberger

Prokurist:
Peter Bader



„Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, [...]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerworkshop I (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit
- Bürgerworkshop II

3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten
- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

Vorsorgekonzept

Umsetzung

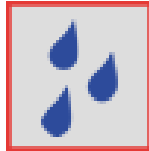


Was bedeutet Starkregen?

- große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit
- meist in einem räumlich begrenzten Gebiet
- Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
- in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September
- kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden
- Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern



Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
Starkregen	15 bis 25 l/m ² in 1 Stunde 20 bis 35 l/m ² in 6 Stunden		2
Heftiger Starkregen	25-40 l/m ² in 1 Stunde 35-60 l/m ² in 6 Stunden		3
Extrem heftiger Starkregen	> 40 l/m ² in 1 Stunde > 60 l/m ² in 6 Stunden		4

→ Markante
Wetterwarnung

→ Unwetterwarnung

→ Warnung vor
extremen Unwettern

Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)

- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung

© Emschergenossenschaft/Lippeverband

Wertebereiche des ortsbezogenen Starkregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren

Wiederkehrzeit T_n [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außergewöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						

Beitrag zum Überflutungsschutz

hoch mittel gering

Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120)

Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von...

- **Topographie**
- **Versiegelungsgrad**
- **Bebauungsdichte**
- **Örtliche Besonderheiten**

Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens

- **Höhere Lufttemperatur**
→ größere Wasserdampfaufnahme in der Luft
- **Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen**
- **Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen**

... plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → **schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko**

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlammeintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

Starkregen kann JEDE Kommune treffen!

**→ VORSORGE als
GEMEINSCHAFTSAUFGABE**

Abflusswege



Gefahren u. Schäden



durch Flutwelle
mitgerissene Gegenstände



Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

16.08.2023:

**Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben**



Kerndaten:

Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
Alarmierte	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
Alarmierte Menge	FEZ 1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1 5/42-1
Alarmierte Anzahl	3 / 4 / 18 , (0 AGT)

Ausgehobene Kanaldeckel

Fahrbahnen Überflutet

Überflutete Keller

Umgestürzte Bäume

Ausgeschwemmtes Heizöl

Am 16.08.2023 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.



16.08.2023:

**Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben**



Videoquelle: SWR Aktuell RLP
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html>

17. + 18.05.2024: Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben



Bericht:

Das durch eine Regenwoche ausgelöste Pfingsthochwasser 2024 beschäftigte ab dem 17.05.2024 sämtliche Feuerweereinheiten der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben und auch Kräfte der überörtlichen Hilfe aus dem Landkreis Südwestpfalz und Kaiserslautern Stadt und Land. Der über einige Tage stetig steigende Wasserstand an Moosalb und Schwarzbach sowie den kleineren Zubringern sorgte ab dem 17.05.2024 um die Mittagszeit für ein flächendeckendes Hochwasser an den Bachläufen mit dutzenden überfluteten Häusern und Kellern, Erdrutschen, umgestürzten Bäumen und vielen weiteren Schäden. Bis auf drei kleinere Einsatzstellen im Verbandsgemeindegebiet konzentrierten sich die mehr als 50 Einsätze der Feuerwehr auf den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben.

Nur durch das gute Zusammenspiel aller Einsatzkräfte und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung war es möglich dieses riesige Einsatzgeschehen zu bewältigen und die Folgen zu beseitigen. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden, die Schadenshöhe lässt sich in Ihrem gesamten Ausmaß nicht endgültig beziffern. Einsatzende für die beteiligten Feuerwehren die rund um die Uhr im Schichtbetrieb unterwegs waren war der späte Nachmittag des 20.05.2024.

#27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

►► Jahrhunderthochwasser an Pfingsten



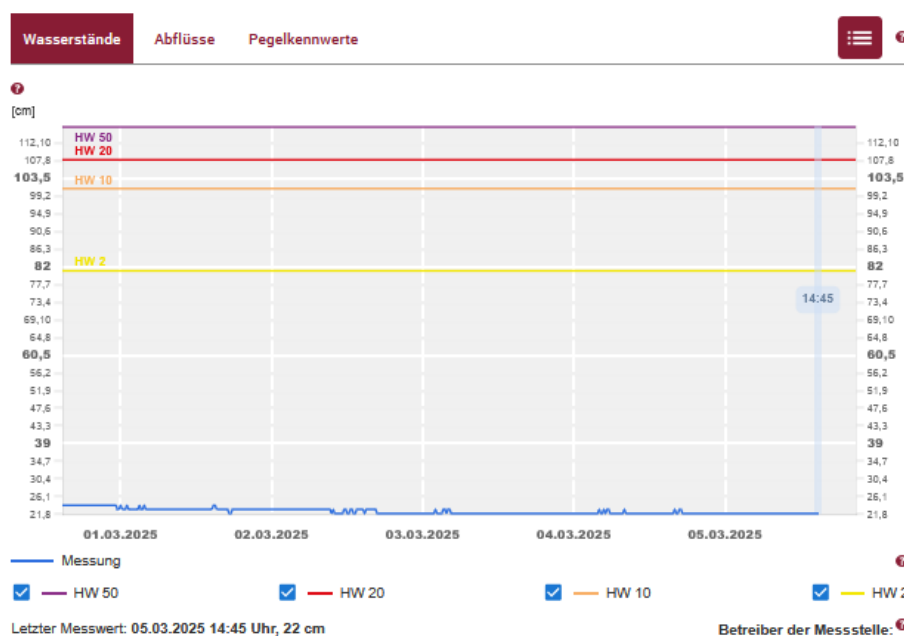
Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

Kerndaten:

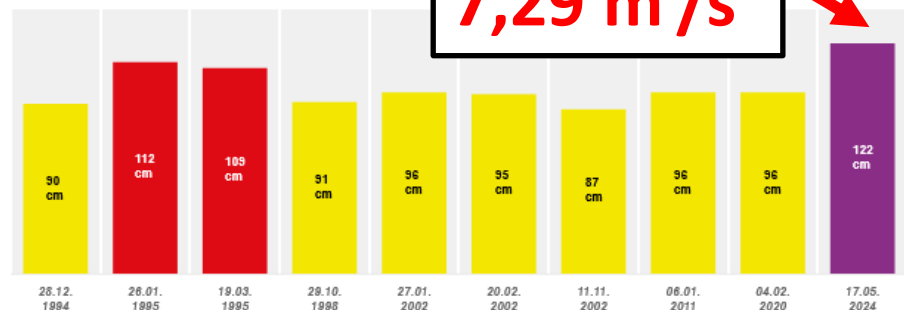
Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfishbach-Burgalben

Pegel Steinalben / Queidersbach

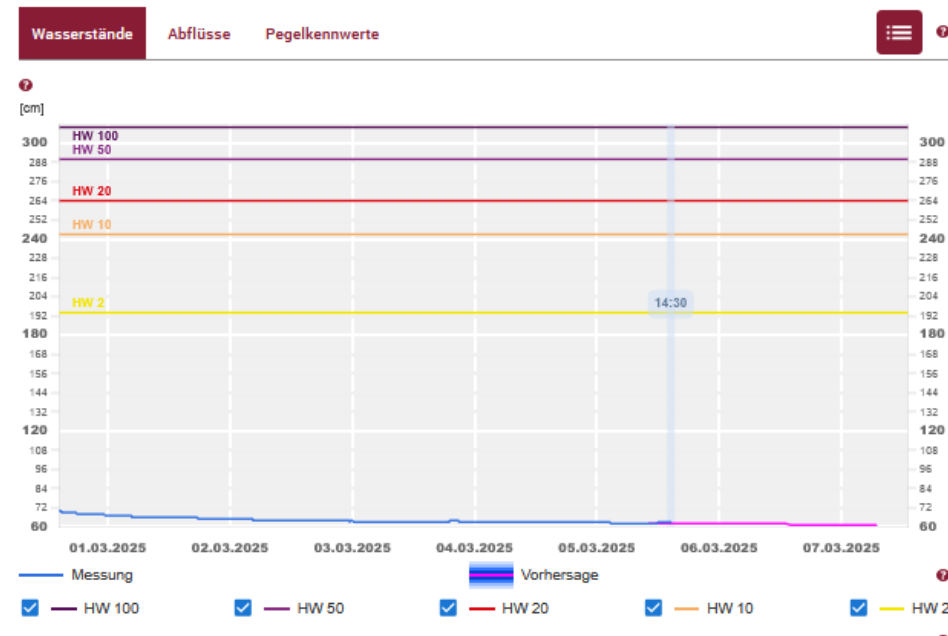


Hochwasserereignisse[®]

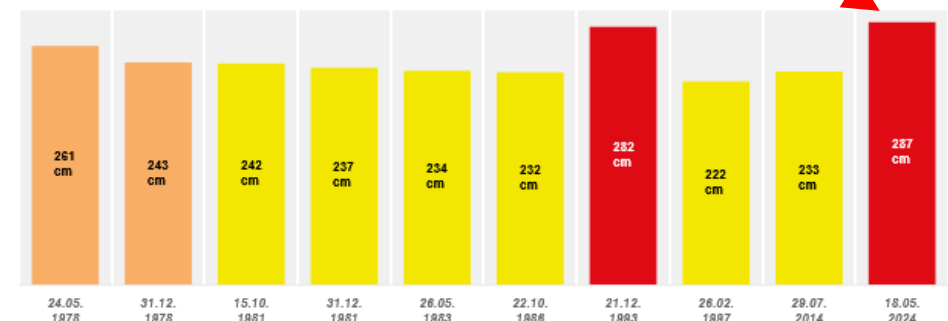


7,29 m³/s

Pegel Thaleischweiler 2 / Schwarzbach



Hochwasserereignisse[®]



26,6 m³/s

17. + 18.05.2024:

**Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben**

Feuerwehr



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Überflutung der Straße In der Schorbach



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

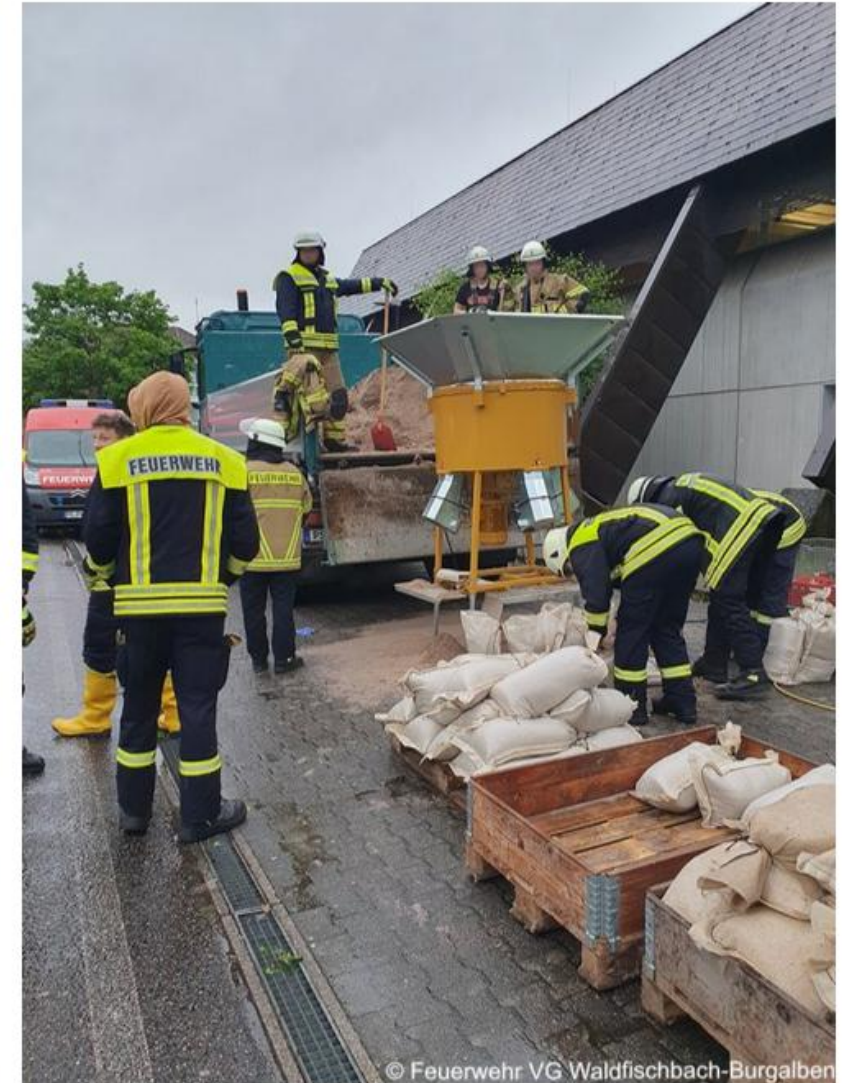
*Zufluss zum Schwarzbach fließt im Bereich ehem. Lidl
über die Straße*

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Überfluteter Garten im Bereich Burgalben



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Sandsackfüllstation in den Bruchwiesen

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Feuerwehrmann knietief im Wasser



Überfluteter Wendehammer im Bereich Alleestraße



Blaue Hochwassermarkierung aus dem Jahr 1993

Feuerwehr



17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Überflutung Alleestraße im Bereich Friseursalon



Überflutungen auch in Horbach am Dorfplatz

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Einsatz zur Sicherung aufschwimmender Öltanks



Einsatz an der Kläranlage nach Überflutung der Pumpentechnik

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Fahrradbrücke Steinalben Kläranlage



Hangrutsch an der K24 Richtung Höheinöd 17.05

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Das gesamte Tal im Ortsteil Burgalben stand wie eine Seenlandschaft unter Wasser



Die Moosalbe erreichte an der Brücke die die beiden Ortsteile von Waldfischbach-Burgalben trennt bis an die Fahrbahnkante



Die Alleestraße am Freitag um 18 Uhr



In der Horbacher Ortsmitte hatte sich das sonst kleine Bächlein ebenfalls zu einem größeren Gewässer verwandelt

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben

DIE RHEINPFALZ – NR. 116

DIE RHEINPFALZ

Pirmasenser Rundschau

Bange Blicke auf stark steigende Pegel

Die Regenfälle, die in der Nacht zum Freitag im Landkreis Südwestpfalz einsetzten und bis zum Abend nicht mehr aufhörten, sorgten dafür, dass die Bäche über die Ufer traten. Die Situation am Schwarzbach in Waldfischbach-Burgalben und Thaleischweiler-Fröschen soll sich bis Samstagmittag noch zuspitzen. Dort werden Rekordpegel erwartet.

SÜDWESTPFALZ. Am Freitag übernahm der Landkreis Südwestpfalz um 19 Uhr im Katastrophenschutzzentrum in Rodalben die Einsatzleitung, die bis dahin noch bei den einzelnen Verbandsgemeinden gelegen hatte. Landrätin Susanne Ganster sagte: „Wir erwarten noch sehr deutliche Ereignisse.“ In einzelnen Orten der Südwestpfalz werde der Pegelhochstand für Mitternacht erwartet. In anderen Kommunen solle das erst am Samstagnachmittag der Fall sein, sagte Ganster der RHEINPFALZ.

Die Hochwasservorsorgezentrale geht im Bereich des Oberen Schwarzbachs von einem Hochwasserereignis aus, das nur alle 50 bis 100 Jahre vorkommt. Im Bereich des Unteren Schwarzbachs und des Hornbachs steht ein Jahrhunderthochwasser bevor, das besonders Zweibrücken und die Dörfer am Hornbach betreffen wird. Am Freitag rückten Kräfte des Technischen Hilfswerks und der Pirmasenser Feuerwehr zur Unterstützung aus, auch der Katastrophenschutz eilte zur Hilfe.

Seit Donnerstag hatten die Warnsysteme Katwarn und Nina auf das Extremwetter hingewiesen, am Freitag folgten ständige Aktualisierungen. Gegen Mittag zeigten die starken Regenfälle Wirkung, die Pegel am Schwarzbach stiegen rasant. In Thaleischweiler-Fröschen wurde die Uferstraße überflutet, das Hauptverteilungszentrum der Telekom stand unter Wasser, die Feuerwehr Schauenberg rückte an, um die wichtige Technik im Gebäude zu schützen. Zunächst war auch über die Evakuierung eines Seniorenheims diskutiert worden, sie wurde aber nicht vollzogen. Die Situation wurde mit einem mobilen Hochwassersystem entschärft, das um das Haus aufgebaut und mit Sandsäcken verstärkt wurde. Die Bewohner wurden in obere Stockwerke gebracht.

In Burgalben wurde die Alleestraße gesperrt, weil sie überspült war, zur Sicherheit wurde der Strom abgeschaltet. Die Eisenbahnunterführung in Burgalben stand unter Wasser, Höhenind und Hermersberg waren über diesen Weg nicht erreichbar, am Abend wurde die Höhenindstraße gesperrt. Die Feuerwehr musste mehrfach Nachschub an Sandsäcken organisieren.

Die Straße von Trulben nach Oberstein ist nach einem Mangel durchgespart, zudem blockierten umgestürzte Bäume den Bereich. Die Ausweich-



Die Alleestraße in Burgalben wurde überflutet. Später wurde auch die Höhenindstraße gesperrt. FOTO: ANDREA DALIM



In Thaleischweiler-Fröschen war die Uferstraße betroffen. Hier rechnet man am Samstag mit einem Rekordpegel. FOTO: ANDREA DALIM



Blieb bis zum Abend in ihrem Bett: die Rodalb. FOTO: ITT



Breit, aber nicht bedrohlich: die Wieslauter in Bundenthal. FOTO: PETRA WÜRTH



Das Hauptverteilungszentrum der Telekom in Thaleischweiler-Fröschen stand unter Wasser. FOTO: ADD

wenden. Warnmeldungen mit Verhaltensregeln wurden an die Bevölkerung ausgegeben. Der Pegel bei Bundenthal stand um 18 Uhr bei 1,88 Meter. „Die Prognose besagt, dass die Scheitelwelle gegen 23 Uhr erreicht sein wird, bei zirka 2,10 bis 2,15 Metern“, sagte Germann. Es habe zwar einige umgestürzte Bäume und Erd-

stöße gegeben, aber nichts Dramatisches. Auch mit den Kollegen im französischen Wissembourg stehe man in engem Kontakt und gebe regelmäßig die Informationen weiter, damit man sich dort auf die aktuelle Lage vorbereiten kann.

Timon Gutensohn, Umweltsachmann der Verbandsgemeinde Dahnert

Felsenland, war seit Stunden entlang der Wieslauter unterwegs und sah die Lage entspannt. „Wie ich die Wieslauter kenne, wird es hier zu keinem Hochwasser kommen, wie wir es im Ahrtal hatten“, sagte er überzeugt. Der Fluss trete im Außenbereich der Ortschaften zwar über die Ufer, habe dort aber auch genug Fläche, die er

überfluten kann. In den Ortslagen fließe das Wasser dagegen schneller ab. Seit 1956 werden an der Wieslauter die Pegelstände aufgezeichnet, der höchste Stand war ein Durchfluss von 13 Kubikmeter pro Sekunde. Auch damals sei nichts passiert. Am frühen Abend wurden elf Kubikmeter erreicht. jcd/daa/gua/pf/wi

AKTUELL

Pfingsthochwasser verläuft glimpflich



Der neuralgische Punkt: Hier, an der Grenze zwischen Waldfischbach und Burgalben, fließen Moosalbe und Schwarzbach zusammen. Vom Hochwasser betroffen war am Freitag das unterhalb liegende Burgalben. FOTO: ADD

Der östliche Teil des Landkreises Südwestpfalz ist beim Hochwasser am Pfingstweekende vergleichsweise glimpflich davongekommen. Das Ausmaß der Schäden wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen, wenn der Schlamm entfernt und die ausgepumpten Keller getrocknet sind. Besonders betroffen waren die Gemeinden am Schwarzbach, der Waldfischbacher Ortsteil Burgalben, Thaleischweiler-Fröschen und Riesweiler-Mühlbach. Zwischendurch spitzte sich die Lage zu, als nach den starken Regenfällen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Pegelstände rasch anstiegen. Zahlreiche Helfer – auch überregionale Kräfte – waren in den Gemeinden im Einsatz und halfen dabei, Schlimmeres zu verhindern. Insgesamt zogen die Einsatzkräfte ein positives Fazit. „Für viele Leute ist das ganz heftig, was passiert ist“, sagte Felix Leidecker, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben. Er geht davon aus, dass der Schaden an der Kläranlage an der Moschelmühle nicht so groß ist, wie ursprünglich befürchtet. Auch das Freibad Biebermühle wurde in Mitleidenschaft gezogen, die Becken sind kurz vor Beginn der Freibadsaison voller Dreckwasser, die Liegewiese ist voller Schlamm. Wir berichten auf einer Blickpunktseite über das Hochwasser. jcd

SEITE 3

„ALT“

Neue Sturzflutgefahrenkarten für RLP

→ <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/servlet/is/10361/>

Bisher: Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen (Hochwasserinfopaket)

- GIS-Analyse des Geländes
- Keine Szenarien, keine quantitativen Aussagen
- Hinweiskarte

Jetzt: Sturzflutgefahrenkarte aus Visdom

- Flächendeckende 2D-Modellierung
- Szenarien, Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten
- Höhere Auflösung

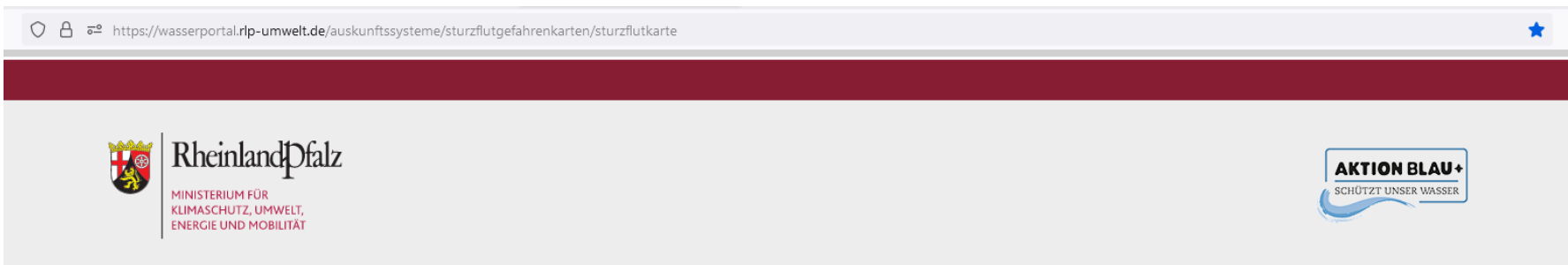
3 Szenarien

SRI 7, 1 Std. Dauer (ca. 40-47 mm in 1 Std.)

SRI 10, 1 Std. Dauer (ca. 80-94 mm in 1 Std. => Faktor 2)

SRI 10, 4 Std. Dauer (ca. 124-136 mm in 4 Std.)

„NEU“



Auskunftssysteme

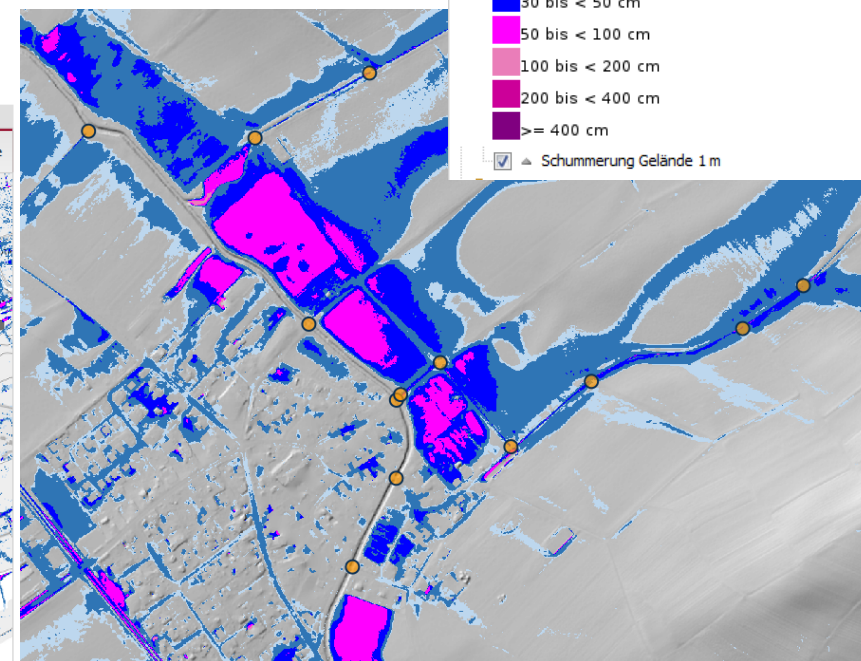
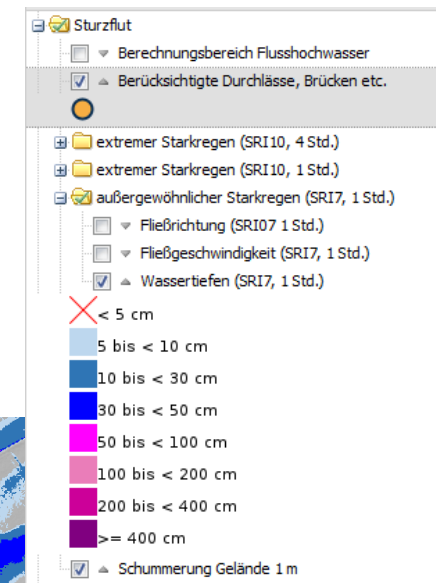
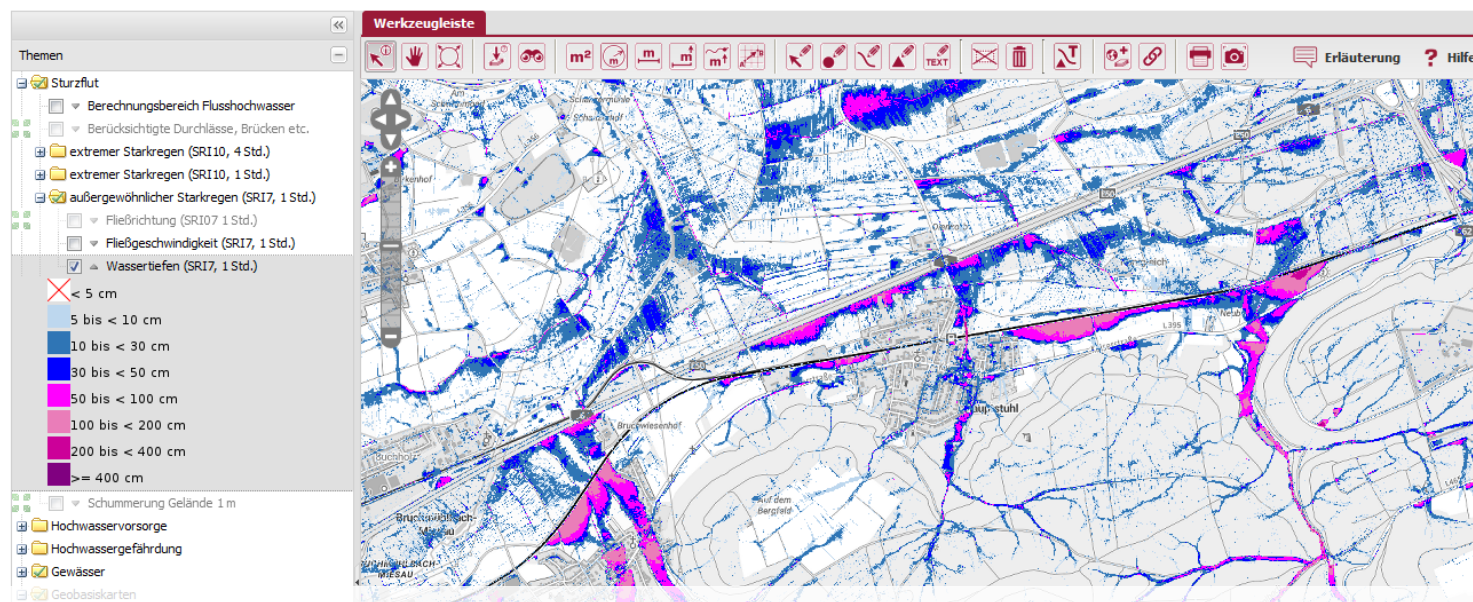
Geoexplorer

Kartendienste

Fachverfahren

Service

STARTSEITE > ... > STURZFLUTKARTE

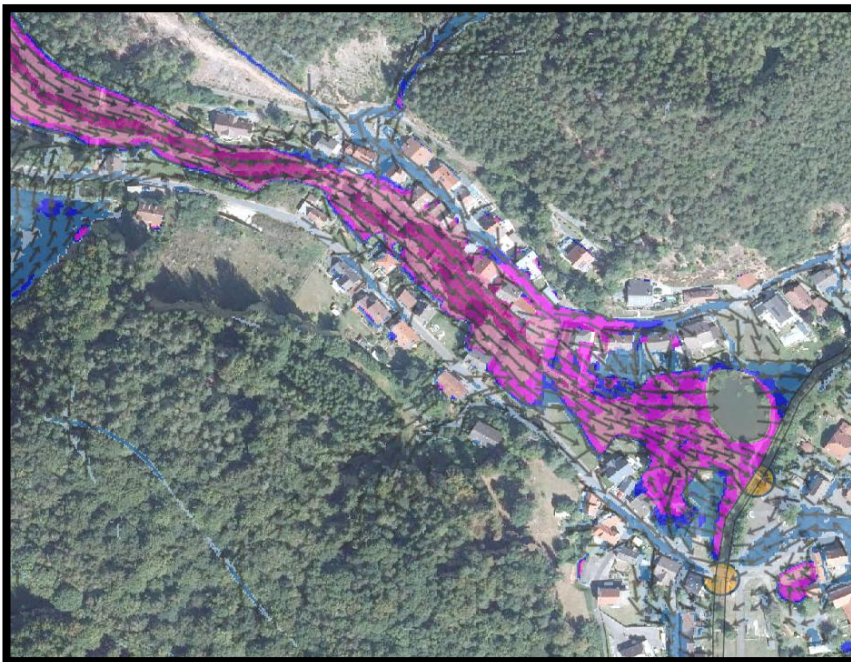


<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte>

Sturzflutgefahrenkarten RLP

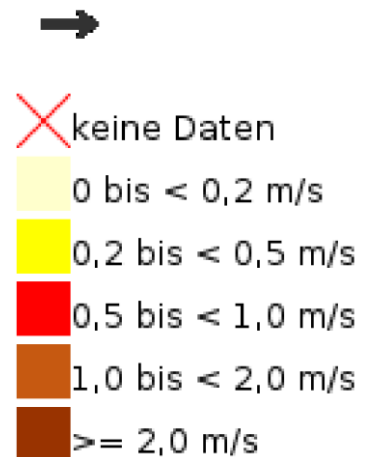
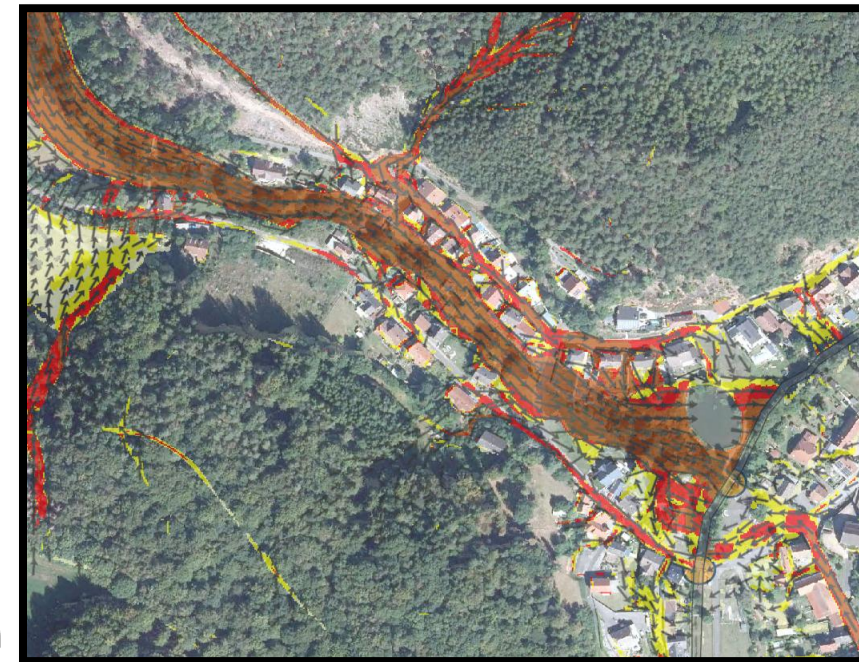
■ Informationsebenen

Wassertiefe



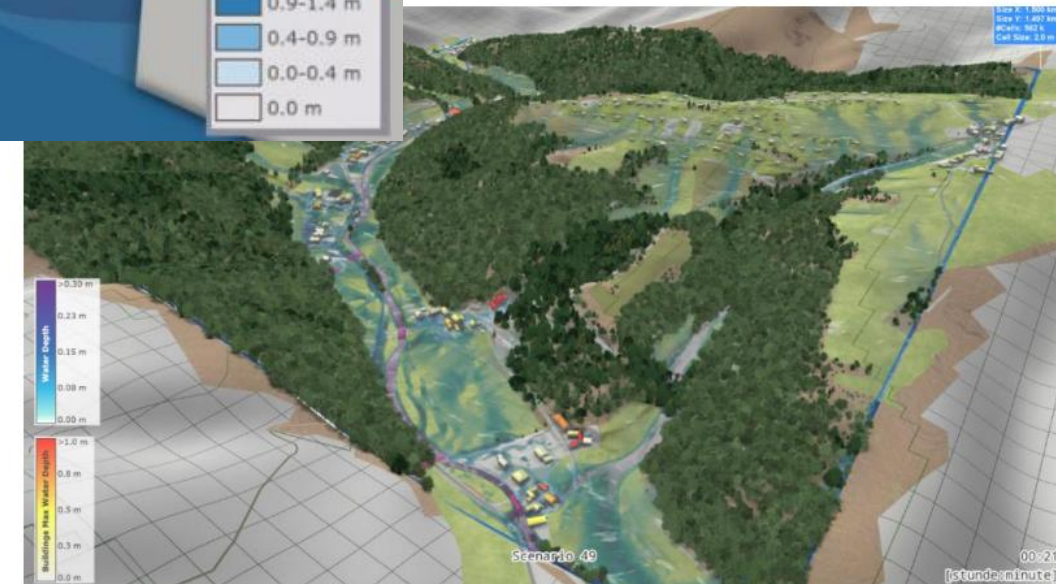
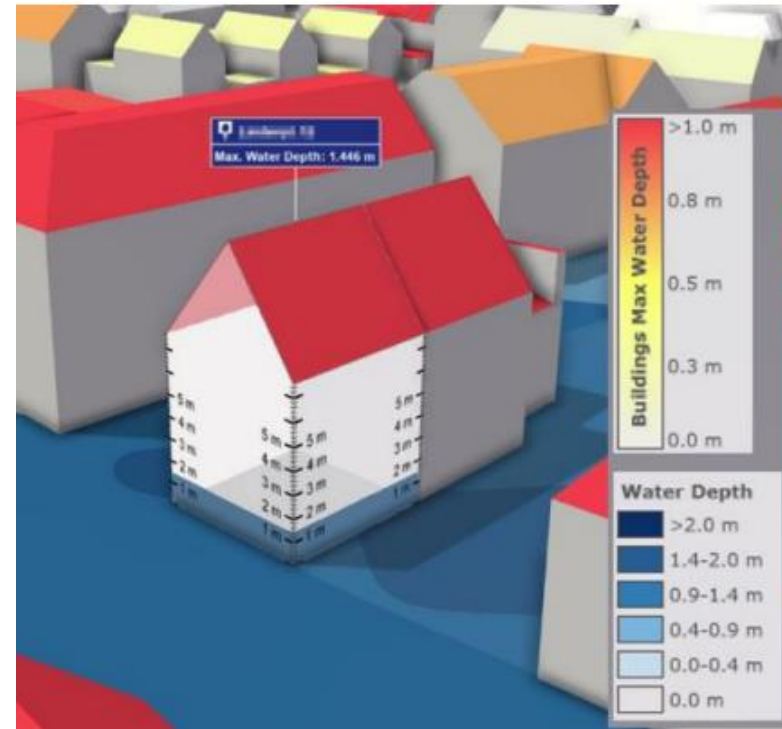
Fließgeschwindigkeit

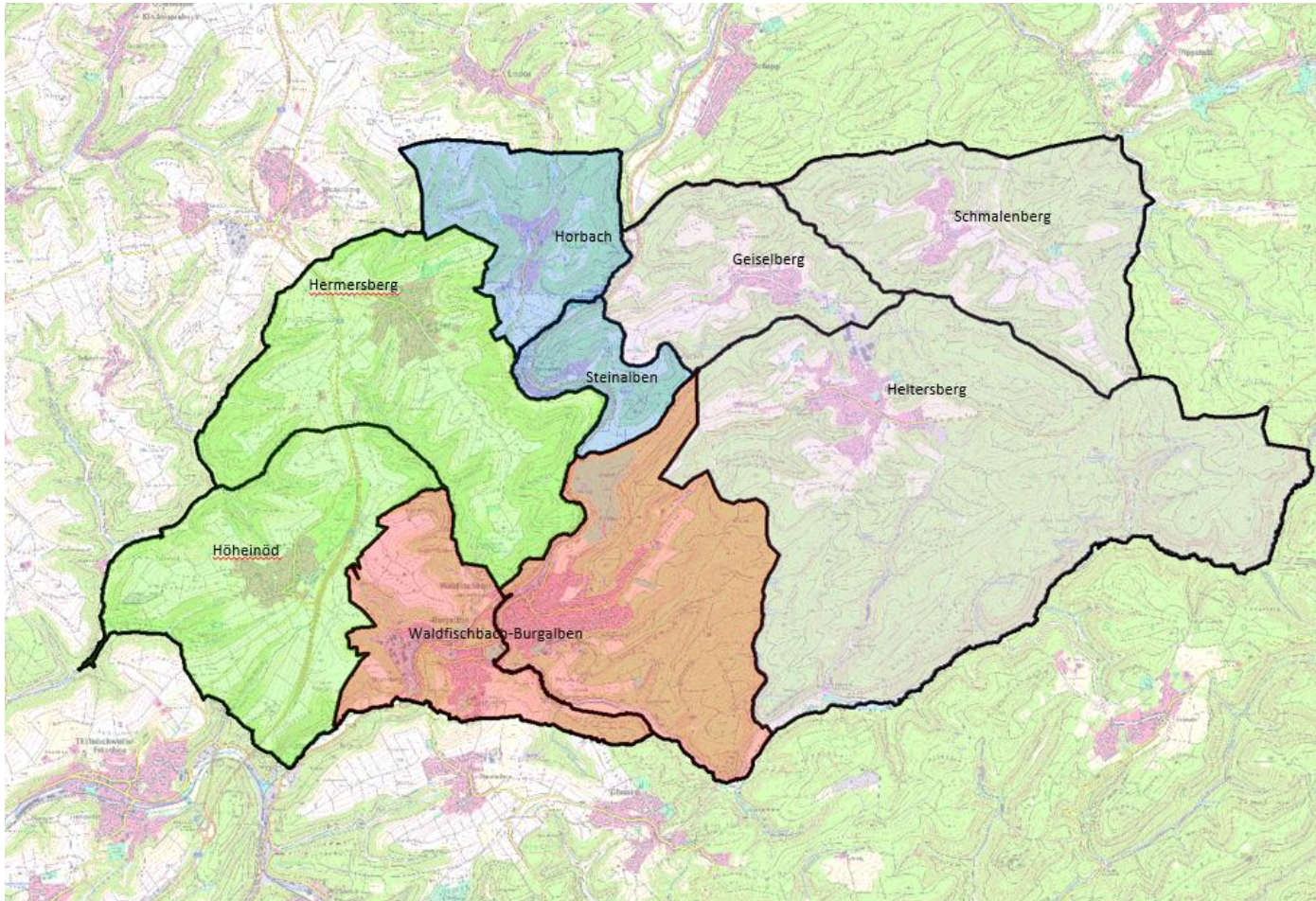
Fließrichtung



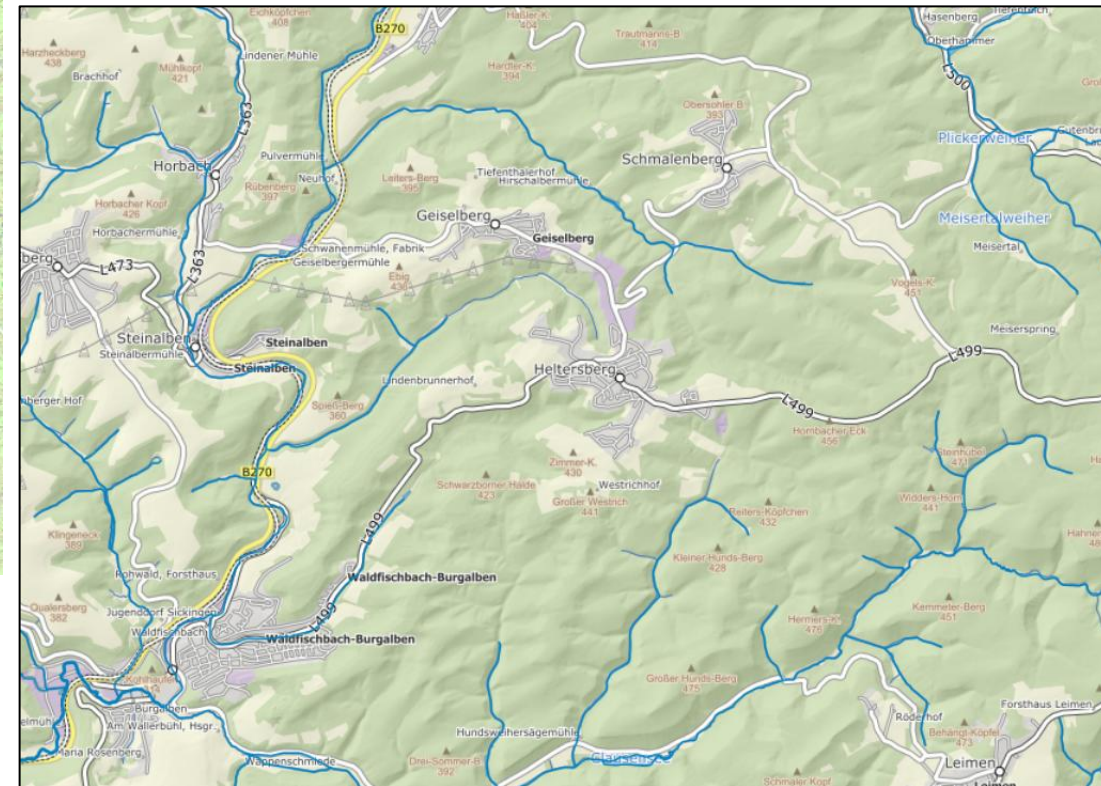
Ausblick VISDOM

- Nutzung durch Kommunen bzw. für die Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- Ergänzung eigener Vermessungen, Kanalisation, usw.
- Genauere kommunale Gefahrenkarten
- Wirkungsanalysen geplanter Maßnahmen
- ...
- 3D-Visualisierung von Wasserständen an Gebäuden => Risikokommunikation, Sensibilisierung



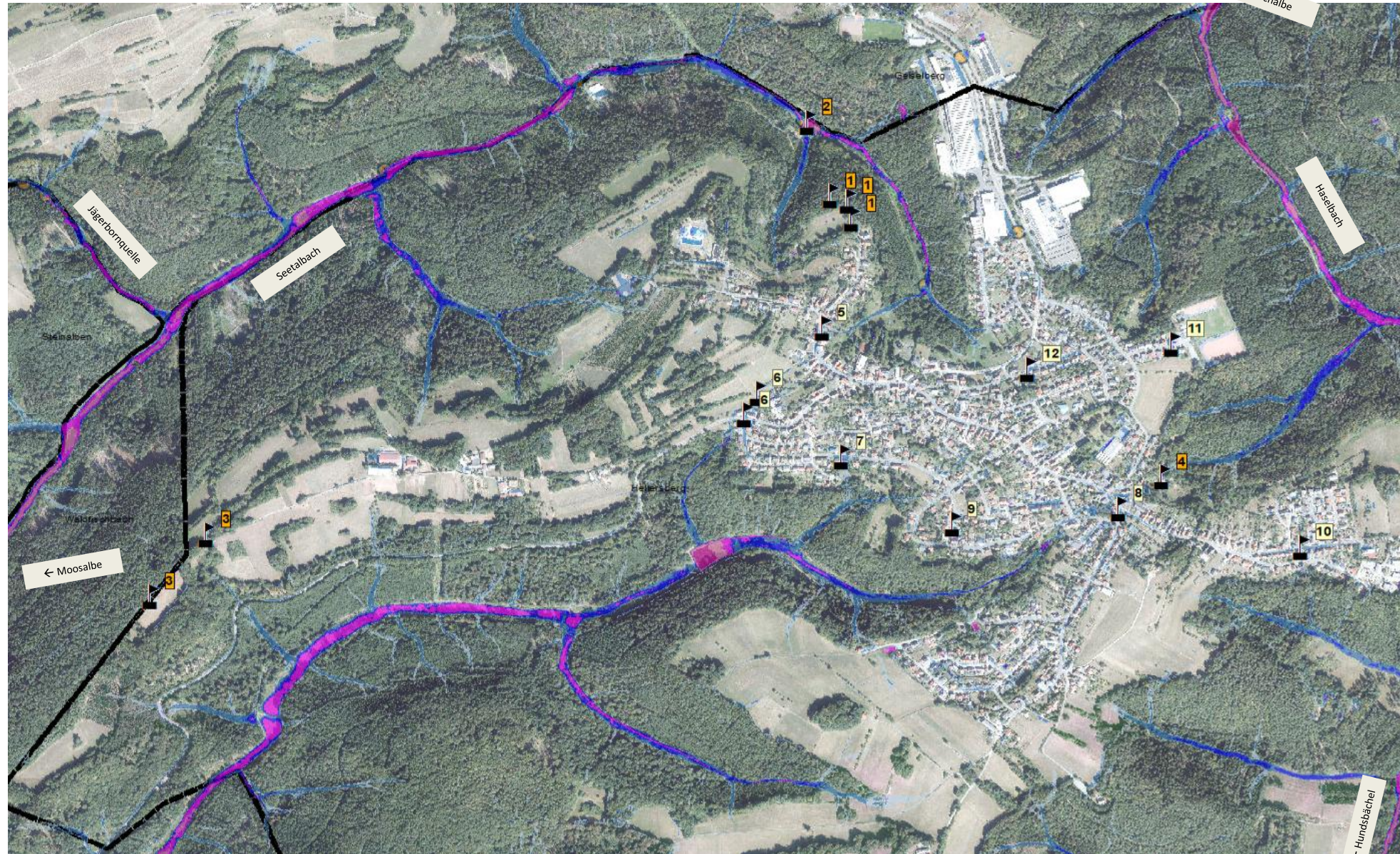


- **Gewählte Aufteilung**
- **Hermersberg, Höheinöd**
 - **Horbach, Steinalben**
 - **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
 - **Waldfischbach-Burgalben**

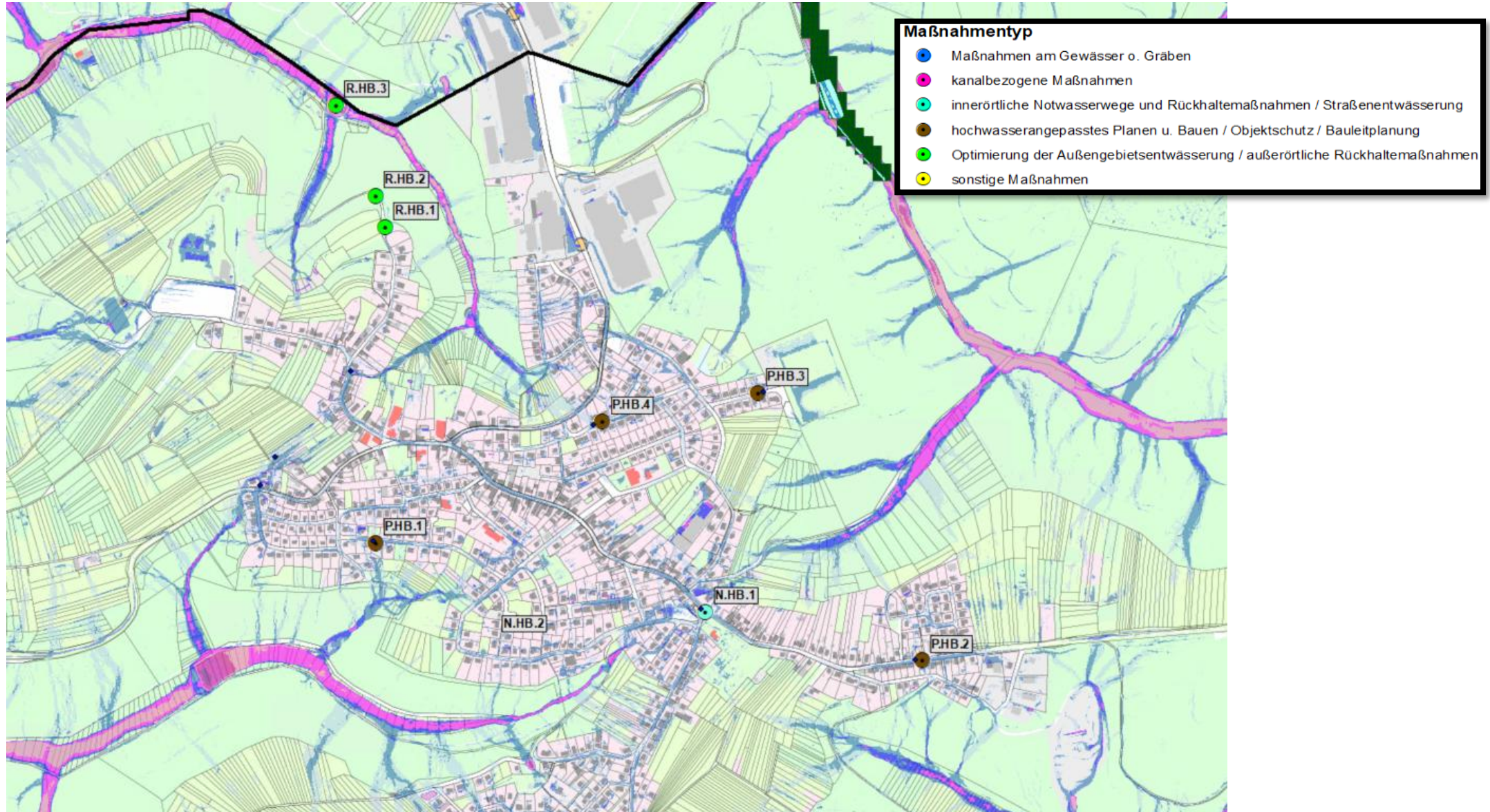


Heltersberg

**Betrachtetes
Starkregen-
ereignis:
SRI 7, 1 Std.**



Heltersberg



Heltersberg

Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Heltersberg (HB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen
Ortsgemeinde: Heltersberg (HB)

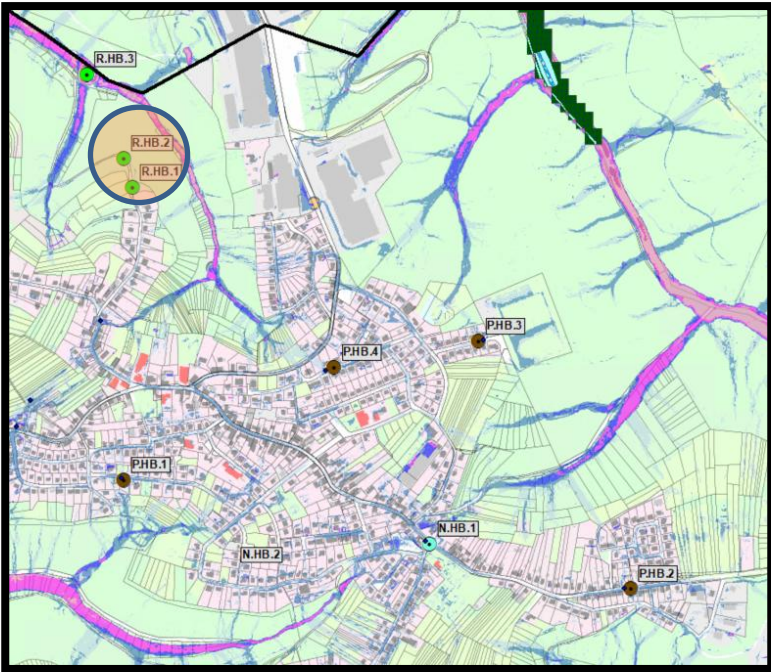
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Flächen- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	kein, gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.HB.1	Weg Ende Schulstraße, Beginn/ Übergang Radweg, Außengebietsentwässerung	14.400	gering	2	1	0,50	OG / Werke	kurzfristig	gering
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • Bei Starkregen: Regelmäßiger Überstau des Mischwasserkanals → Abflüsse spülen Schotter auf Radweg in Richtung Seetal (Gefahr für Radweg) • Einzugsgebiet des MW-Kanals beschränkt sich auf Schulstraße und Bergstraße • Nennweite MW-Kanal am Ende der Schulstraße: DN 300; im weiteren Verlauf (Steilstrecke in Tallage): DN 250	• Schachtdeckel druckdicht ausbilden → Prüfen, ob sich das Überstauproblem verlagert; Überprüfen der Kanalhaltungen zwischen Ende Schulstraße und Steilstrecke • leichte Grabenmulde entlang des Weges (links unterhalb des Schachtes) anlegen und gezielte Querung des Weges über Rohr oder Kastenrinne in Richtung Tallage herstellen • im Weg Pflasterquerrinne und eine seitliche Pflasterrinne (rechts vom Weg) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung) 							
R.HB.2	Weg Ende Schulstraße, Außengebietsentwässerung	3.750	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	mittel
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • weiter unterhalb (R.HB.1): Wegbankett wird stark im Kurvenbereich ausgespült (20 m), mehrere Stellen • Nach links abgehender Waldweg: hier auch Ausspülungen und Erosionen	• Im Weg Pflasterquerrinne (2x) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung) 							

Heltersberg



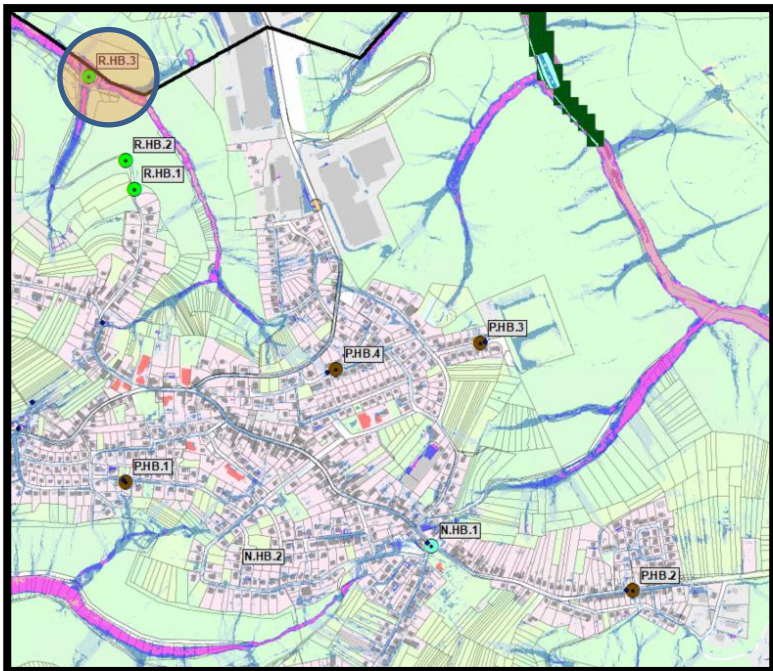
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.HB.1	Weg Ende Schulstraße, Beginn/ Übergang Radweg, Außengebietsentwässerung	14.400	gering	2	1	0,50	OG / Werke	kurzfristig	gering
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • Bei Starkregen: Regelmäßiger Überstau des Mischwasserkanals → Abflüsse spülen Schotter auf Radweg in Richtung Seetal (Gefahr für Radweg) • Einzugsgebiet des MW-Kanals beschränkt sich auf Schulstraße und Bergstraße • Nennweite MW-Kanal am Ende der Schulstraße: DN 300; im weiteren Verlauf (Steilstrecke in Tallage): DN 250	• Schachtdeckel druckdicht ausbilden → Prüfen, ob sich das Überstauproblem verlagert; Überprüfen der Kanalhaltungen zwischen Ende Schulstraße und Steilstrecke • leichte Grabenmulde entlang des Weges (links unterhalb des Schachtes) anlegen und gezielte Querung des Weges über Rohr oder Kastenrinne in Richtung Tallage herstellen • im Weg Pflasterquerrinne und eine seitliche Pflasterrinne (rechts vom Weg) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung)							
									

Heltersberg



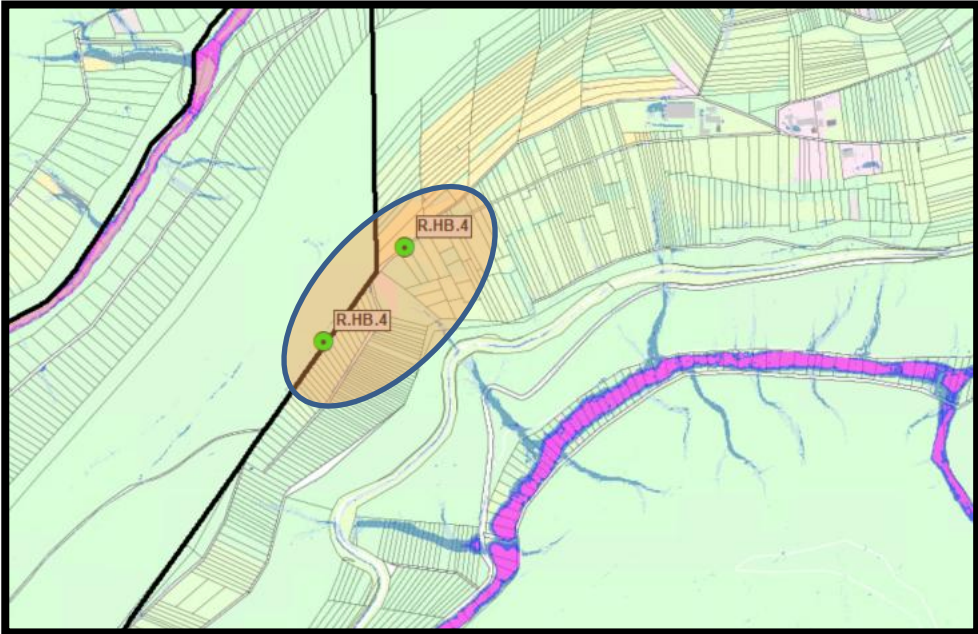
R.HB.2	Weg Ende Schulstraße, Außengebietsentwässerung	3.750	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	mittel
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • weiter unterhalb (R.HB.1): Wegbankett wird stark im Kurvenbereich ausgespült (20 m), mehrere Stellen • Nach links abgehender Waldweg: hier auch Ausspülungen und Erosionen	• Im Weg Pflasterquerinne (2x) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung)							
									

Heltersberg



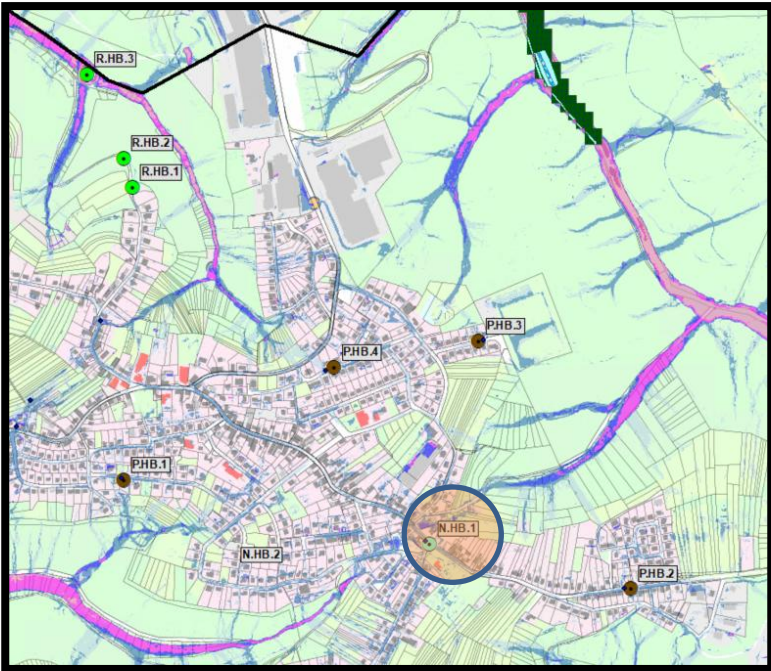
R.HB.3	Weg fortführend von Schulstraße, Regenrückhaltebecken	7.500	kein	2	1	0,50	Werke	kurzfristig	gering
2	• Ansammlungen von Feststoffen aus Überlauf des Stauraumkanals (mit obenliegender Entlastung) • Von oben: Zufluss aus Bach, gedrosselt (ca. DN 600) mit Überlaufschwelle	• Grobstoffrückhalt im Stauraumkanal verbessern • Regelmäßige Reinigung der Drossel und des Überlaufbauwerks							
									

Heltersberg



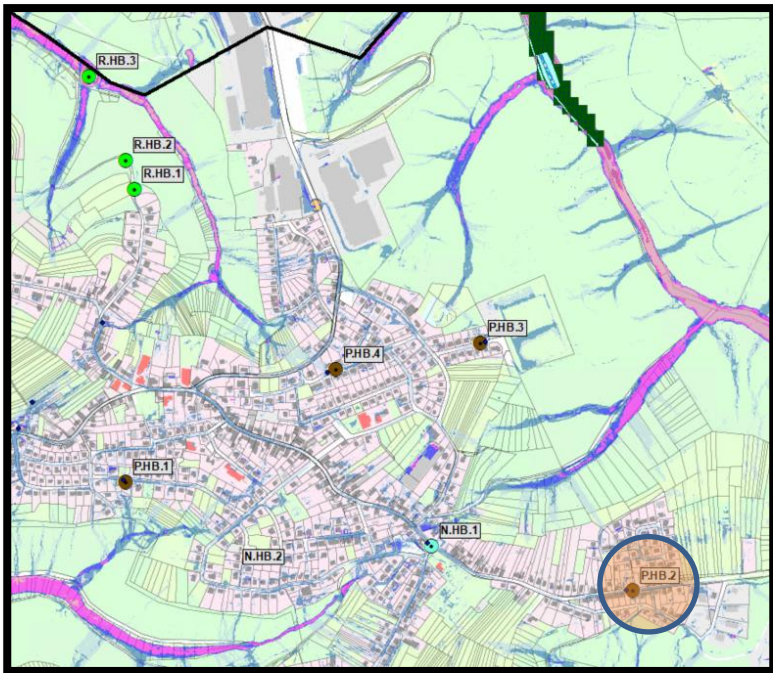
R.HB.4	Wirtschaftsweg, Bereich Lindenbrunner Hof, Außengebietsentwässerung	13.975	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	gering
3	- Wasser sammelt sich auf Weg - Regelmäßige Ausspülungen des Weges - Flurbereinigungsverfahren vorgesehen mit neuer Wegführung	- kurzfristig: regelmäßig Abschläge im Weg in Grünflächen anlegen - in Senkenlage: den Tiefenbereich im Weg aufschottern - Abgrabungen seitlich vom Weg bzw. Mulden entlang des Weges anlegen							
									

Heltersberg



N.HB.1	Kreuzung Hauptstraße / Schwarzbachstraße	1.500	kein	1	1	1,00	OG	langfristig	hoch
8	• seitliche Senkenlage im Straßenbereich • Wasser sammelt sich dort an → Pfütze • niedriger Straßenbordstein • Wasser gelangt schnell auf Gehweg	• In 5- 10 Jahren soll Straße ausgebaut werden → Bereich in Planung berücksichtigen; Trennkanalisation prüfen • kurzfristig: zusätzlicher Straßeneinlauf in Senkenlage mit Anschluss an MW-Kanal							
		 Google Maps							

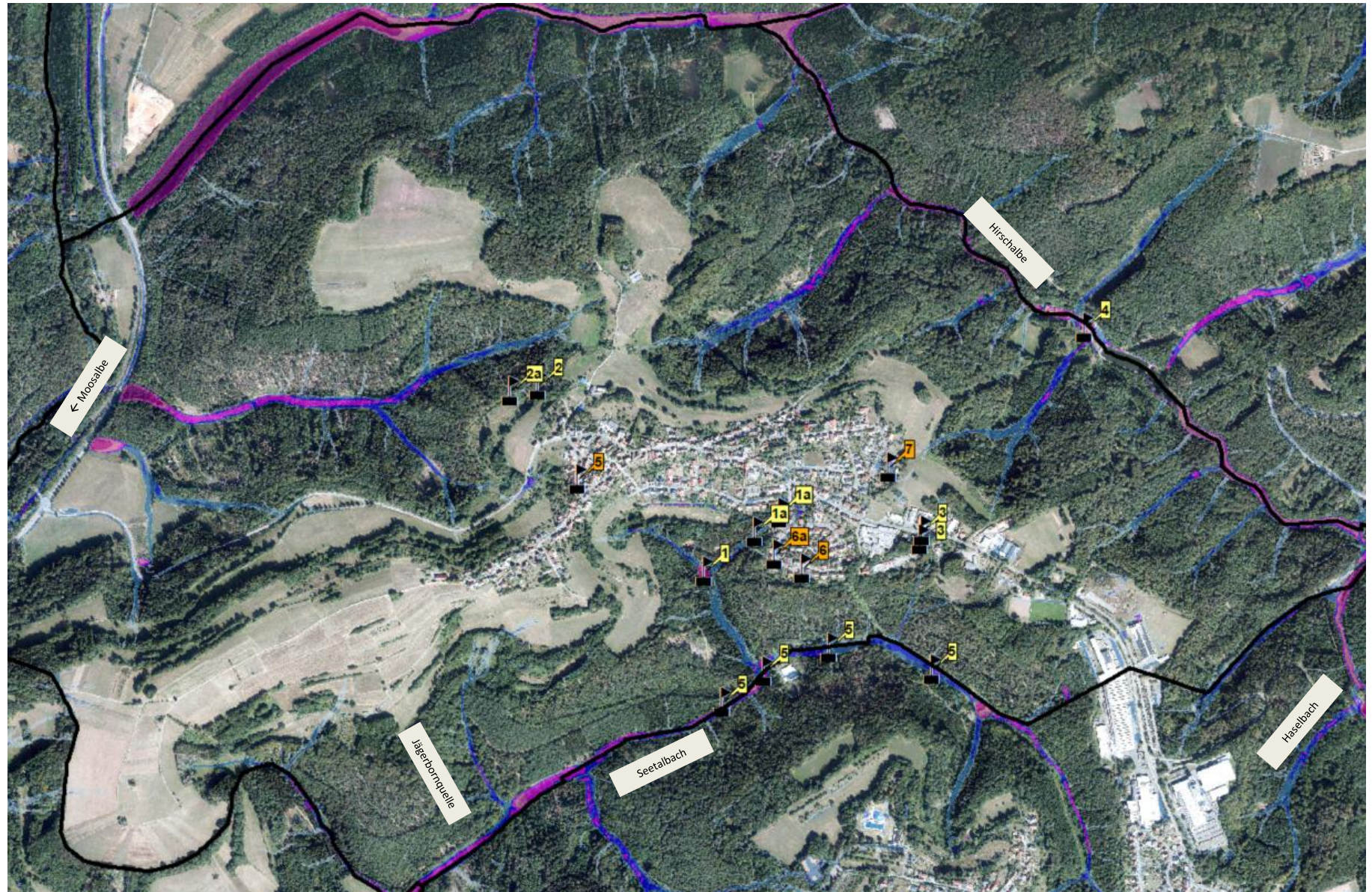
Heltersberg



P.HB.2	Johanniskreuzer Straße, privater Objektschutz	erst nach Festlegung Details ermittelbar	kein	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
10	- Senke im Straßenbereich - niedrige Straßenbordsteine - tiefliegende Gebäudezugänge - Garagen teilweise tiefer als Straßenoberkante - Gefahr des Wassereintritts	- Schutz der tiefliegenden Gebäudezugänge durch private Objektschutzmaßnahmen - mittelfristig: Entkopplung der Straßenflächen vom MW-Kanal --> Verlängerung des RW-Kanals vom Scheideller Weg							
									

Geiselberg

**Betrachtetes
Starkregen-
ereignis:
SRI 7, 1 Std.**



Geiselberg



Maßnahmentyp	
	Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
	kanalbezogene Maßnahmen
	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
	sonstige Maßnahmen

Maßnahmenliste
 Ortsgemeinde Geiselberg (GB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
 Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

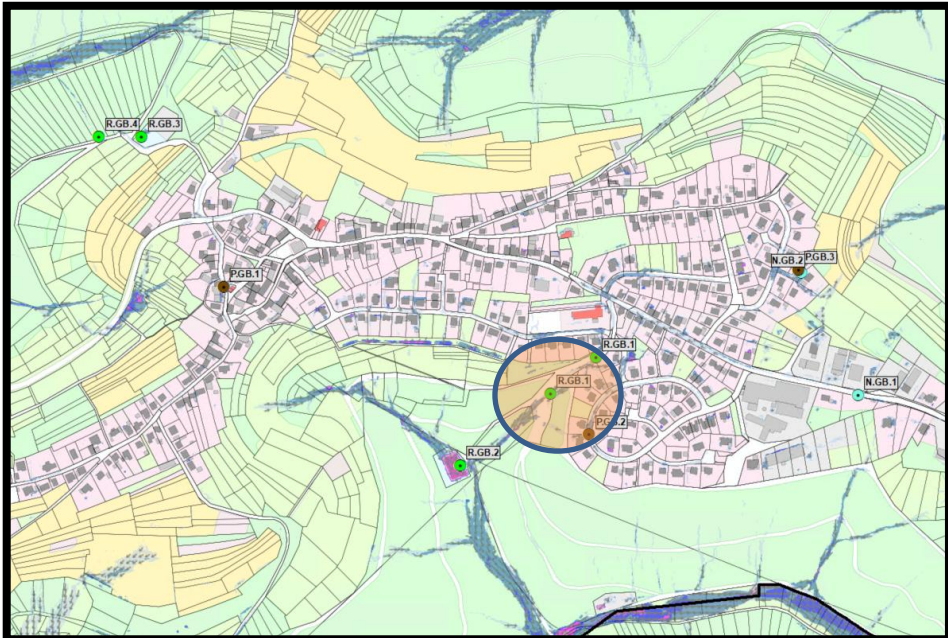
Ortsgemeinde: Geiselberg (GB)

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Flächen- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.GB.1	Weg unterhalb Kreuzung "Am Oberstein" / "Im Börnerfeld", Außengebietsentwässerung	143.000	gering	3	2	0,67	OG / Werke	mittelfristig	mittel
1a	• oberflächiger Abfluss über Pflasterweg, weiter unterhalb Weg asphaltiert • bei Starkregen wird Wegbankett freigespült und Kanaldeckel ausgehoben	• Gezielte Entwässerung des oberflächigen Abflusses herstellen: befestigter Seitengraben entlang des Weges anlegen • oberflächige Anflusssweg in Richtung des Regenrückhaltebeckens (Standort 1) herstellen --> Raubettrinnen aus Natursteinen (ca. 275 m)							
									
R.GB.2	südlich Bebauung "Im Börnersfeld", Regenrückhaltebecken	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	kein	1	2	2,00	Werke	regelmäßig	hoch
1	• in der Vergangenheit gab es Probleme: Wasser hat sich im Mischwasserkanal bis in die Ortslage zurückgestaut → Rückhaltebecken wurde gebaut (vor ca. 30 Jahren) • Zulauf in Rückhaltung aus Mischwasser-Entlastung (DN 600)	• Regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Rückhaltebeckens							
									
Maßnahmenarten • Maßnahmen • kanalbezogen • innerörtliche • hochwasser • Optimierung									

Maßnahmenentyp

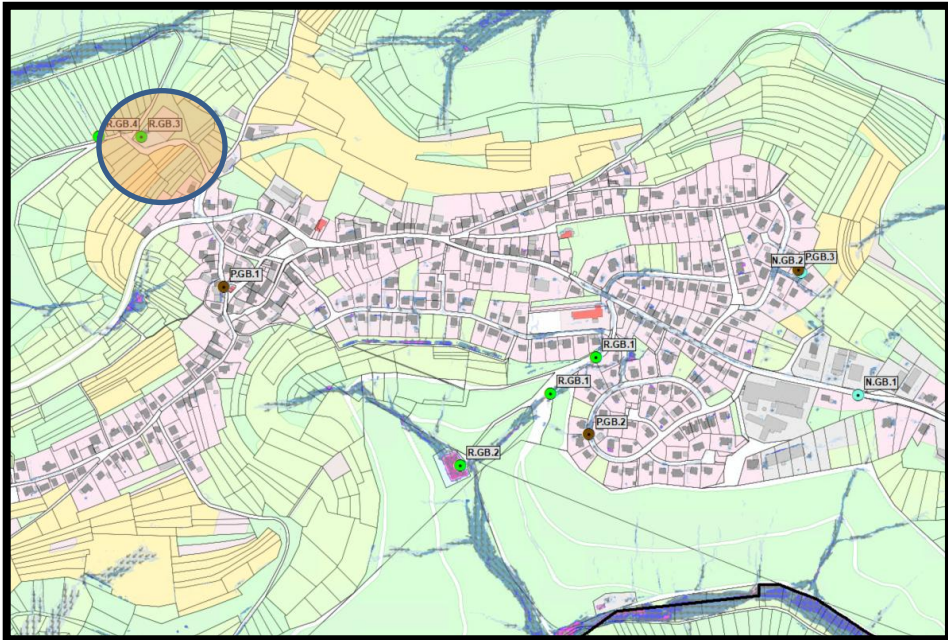
- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen

Geiselberg



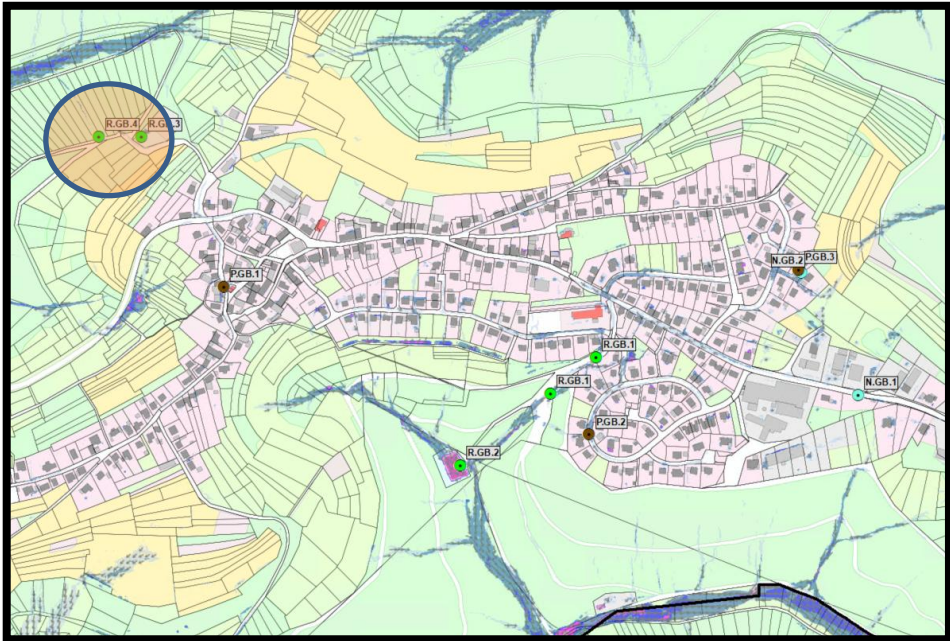
R.GB.1	Weg unterhalb Kreuzung "Am Oberstein" / "Im Börnerfeld", Außengebietsentwässerung	143.000	gering	3	2	0,67	OG / Werke	mittelfristig	mittel
1a	• oberflächiger Abfluss über Pflasterweg, weiter unterhalb Weg asphaltiert • bei Starkregen wird Wegbankett freigespült und Kanaldeckel ausgehoben	• Gezielte Entwässerung des oberflächigen Abflusses herstellen: befestigter Seitengraben entlang des Weges anlegen • oberflächige Anflussweg in Richtung des Regenrückhaltebeckens (Standort 1) herstellen --> Raubetrinnen aus Natursteinen (ca. 275 m)							
									

Geiselberg



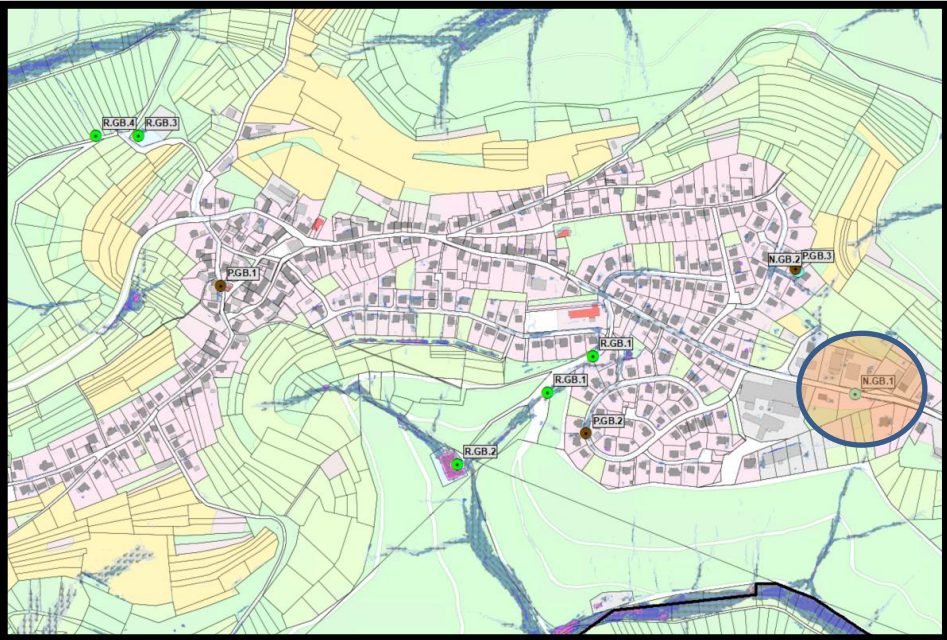
R.GB.3	Unterhalb "Schopper Weg", Rückhaltebecken	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	kein	1	2	2,00	OG / Werke	regelmäßig	hoch
2	• Zulauf aus Regenwasserkanal (Trennsystem) • Rückhaltesenke eingestaut → vermutlich Drosselbauwerk verlegt • Ausleitung ins freie Gelände: starke Erosionen	• Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung des Rückhaltebeckens • Freilegen des Drosselbauwerkes							
									

Geiselberg



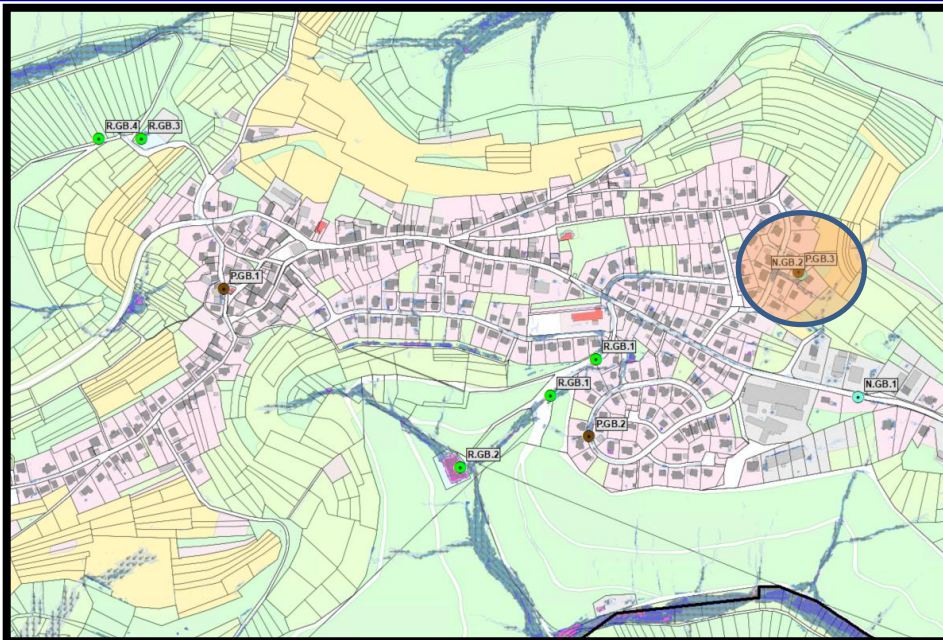
R.GB.4	Unterhalb "Schopper Weg", Auslauf Rückhaltebecken	82.500	mittel	2	1	0,50	OG / Werke	mittelfristig	gering
2a	- Auslaufbauwerk DN 300 - Ausleitung ins freie Gelände/ Hanglage → starke Erosionsspuren	Auslaufbereich als Holzkastenverbau herstellen bis Buchborner Tal (ca. 110 m)							
		 Bild: Stadtverwaltung Pirmasens/ difu							

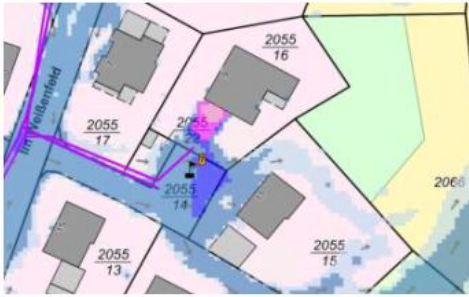
Geiselberg



N.GB.1	Östlicher Teil der Hauptstraße	Kosten im Rahmen des Straßenausbaus	kein	1	2	2,00	Werke	kurzfristig	mittel
3	- Nur wenige Straßeneinläuf entlang der Straße - Wasser wird gesammelt und über Regenwasserkanal abgeleitet (Kanal endet unterhalb der Bebauung), RW-Kanal ist im digitalen Kanalnetz nicht erfasst → Straßeneinläufe im Tiefpunkt aktuell verlegt bzw. nachfolgendes Rohr verstopft → fehlerhafte Entwässerung - nördlich der Straße besteht ein leicht erhöhter Einlauf mit Anschluss an Mischwasserkanal	- Verbesserung der Entwässerung im Zuge der Sanierung der Hauptstraße (für 2028 vorgesehen) - kurzfristig: Rohr spülen und regelmäßige Reinigung	   						

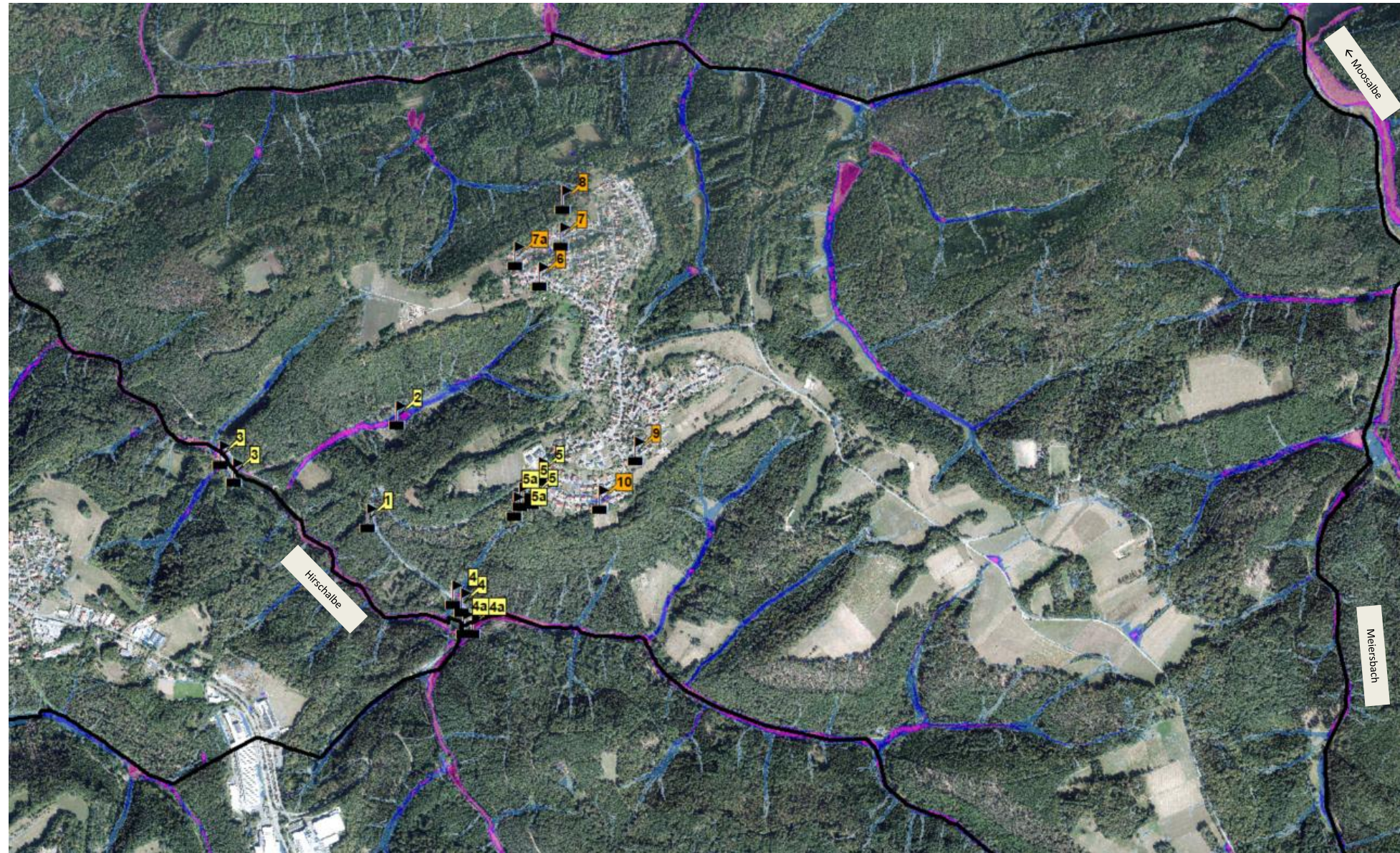
Geiselberg



N.GB.2	Wendehammer "Im Weißenfeld"	27.750	gering	1	2	2,00	VG	kurzfristig	mittel
7	• oberflächiger Zufluss zum Wendehammer • Kanalüberstau: Wasser tritt im Tiefpunkt aus Sinkkasten aus und staut sich nach oben • Sinkkasten im Tiefpunkt	• Sinkkasten im Tiefpunkt vom Mischwasserkanal entkoppeln und nach hinten in Wiesen / Ackerfläche ausleiten • Ableitung müsste über Privatgrundstück erfolgen! --> Grunddienstbarkeit • Sinkkasten vergrößern, evtl. 2 Stück							
		 							

Schmalenberg

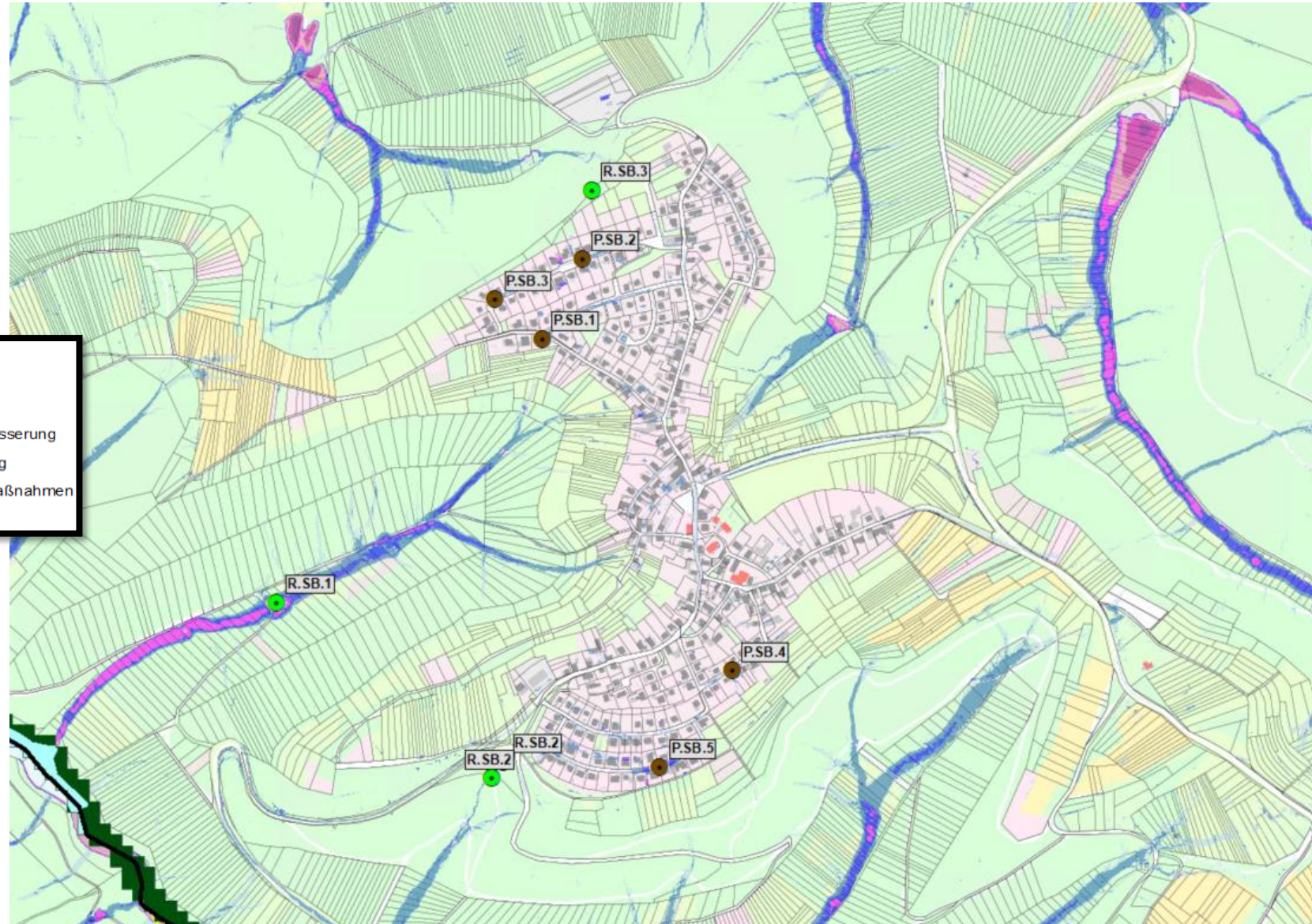
**Betrachtetes
Starkregen-
ereignis:
SRI 7, 1 Std.**



Schmalenberg

Maßnahmentyp

- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen



Schmalenberg

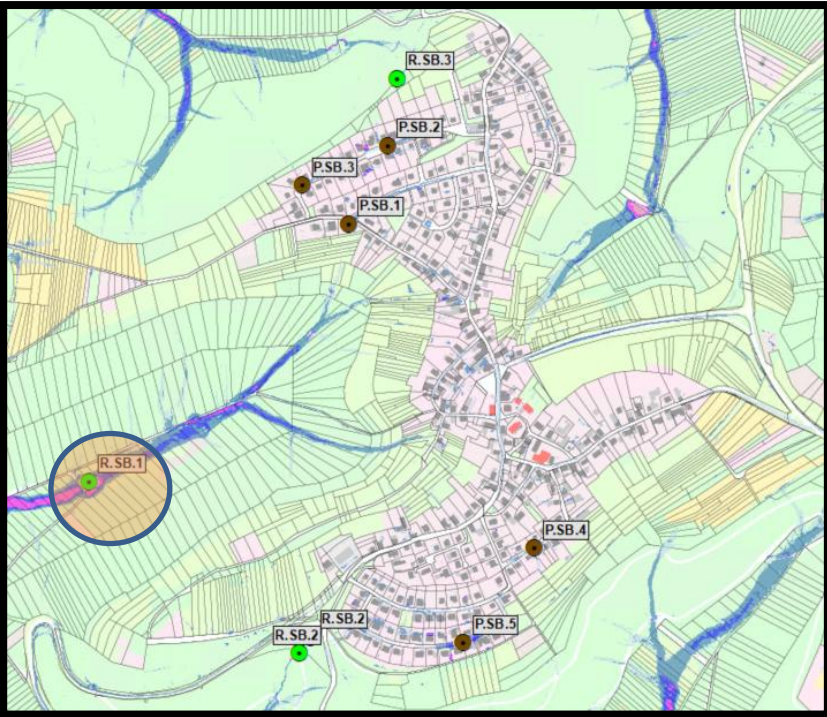
Maßnahmenliste
 Ortsgemeinde Schmalenberg (SB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
 Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen
 Ortsgemeinde: Schmalenberg (SB)

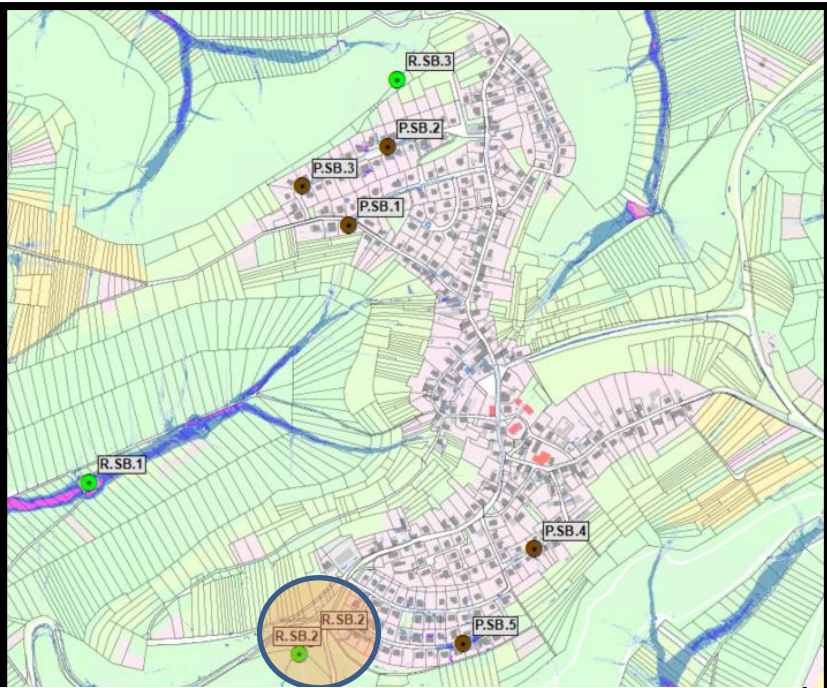
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Flächen- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.SB.1	Breite Talaue, Wegabzweigung K30, Außengebietszufluss	137.500	hoch	3	2	0,67	VG / OG	mittelfristig	mittel
2	• Weg zweigt von K30 ab und führt an breiter Talaue vorbei • Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der breiten Talaue, oberhalb des Weges, (Grünfläche) wird nicht ausgenutzt	• Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung umsetzen (ca. 2.500 m²) 							
R.SB.2	Südlich Ortslage, Waldweg parallel zur K30	150.000	kein	3	1	0,33	VG	mittelfristig	gering
5a	• Mündungsbereich von zwei Regenwasserkanälen aus dem Siedlungsgebiet • westlicher Kanal: Anschluss Heltersberger Straße + "Koratbusch" + westlicher Teil "Auf den Dungen" • östlicher Kanal: Anschluss: südwestlicher Teil "Auf den Dungen" • Entlastung Regenwasserkanal in abschüssigen Graben: unterhalb starke Erosionen im Graben (u.a. freigespülte Wurzeln von Bäumen, Ausspülung bis zu 1,5m Tiefe) • zunehmende Erosion seit 2-3 Jahren • vermutlich zwei weitere Ausleitungsstellen südlich der Straße "Auf den Dungen"	• Graben als Holzkastenverbau ausbilden, um Erosionen und Ausspülungen zu verhindern (ca. 200 m) 							

Schmalenberg



R.SB.1	Breite Talaue, Wegabzweigung K30, Außengebietszufluss	137.500	hoch	3	2	0,67	VG / OG	mittelfristig	mittel
2	- Weg zweigt von K30 ab und führt an breiter Talaue vorbei - Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der breiten Talaue, oberhalb des Weges, (Grünfläche) wird nicht ausgenutzt	Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung umsetzen (ca. 2.500 m²)    							

Schmalenberg



R.SB.2	Südlich Ortslage, Waldweg parallel zur K30	150.000	kein	3	1	0,33	VG	mittelfristig	gering
5a	• Mündungsbereich von zwei Regenwasserkanälen aus dem Siedlungsgebiet • westlicher Kanal: Anschluss Heltersberger Straße + "Koratbusch" + westlicher Teil "Auf den Dungen" • östlicher Kanal: Anschluss: südwestlicher Teil "Auf den Dungen" • Entlastung Regenwasserkanal in abschüssigen Graben: unterhalb starke Erosionen im Graben (u.a. freigespülte Wurzeln von Bäumen, Ausspülung bis zu 1,5m Tiefe) • zunehmende Erosion seit 2-3 Jahren • vermutlich zwei weitere Ausleitungsstelen südlich der Straße "Auf den Dungen"	• Graben als Holzkastenverbau ausbilden, um Erosionen und Ausspülungen zu verhindern (ca. 200 m)							
									

Schmalenberg



R.SB.3	Waldweg nördlich Locher Weg	16.450	gering	2	2	1,00	VG / OG	mittelfristig	mittel
8	• Regenwasserkanal aus Locher Weg wird oberhalb in Hang ausgeleitet (auf Höhe # 8 und 10) • Weg wird ausgespült • Erosionsspuren im Hang und Weg • Abbruch vom seitlichen Gelände am Weg	• kleinräumige Rückhaltung (Versickerung und oder gedrosselte Ableitung) im Auslaufbereich des RW-Kanals herstellen (ca. 250 m²) • Ableitung verbessern! Furt über Weg anlegen und Wasser gezielt in Hang unterhalb des Weges ableiten							
									

Rückfragen oder weitere Anregungen?



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de

→ VG-übergreifende Maßnahmen

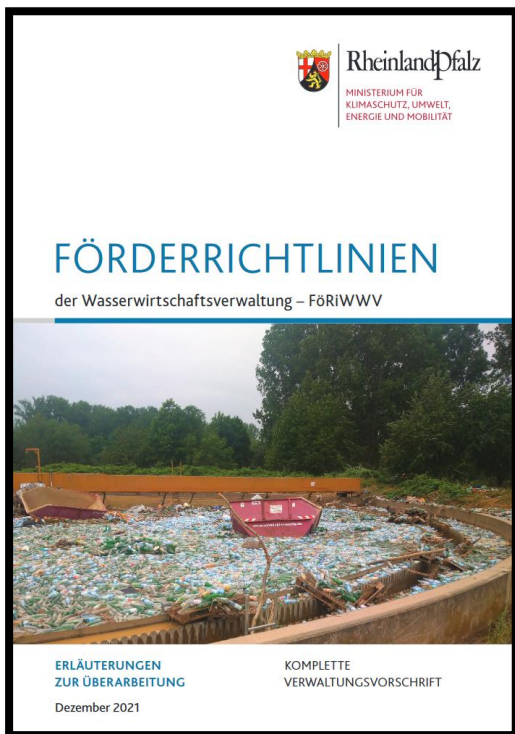
- Zentraler Ansprechpartner für Thema Hochwasser/Starkregen
- Eindeutige Zuordnung von Zuständigkeiten (Unterhaltung & Pflege von Gräben, Becken, etc.)
- Aufstellen und Fortschreiben von Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen
 - Einteilung der Fließgewässer und Gräben in Abschnitte
 - Festlegung von Zuständigkeiten
 - Festlegung von Unterhaltungsmaßnahmen und -zyklen
 - Personal- und Gerätebedarf

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz**
 - Verzeichnis über einsatzfähige Fahrzeuge im Hochwasserfall (FW, THW, Bauhof, privat)
 - Personelle und materielle Ausstattung der Feuerwehr
 - Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser & Starkregen“
 - Kommunikation (z.B. Satellitentelefone)
 - z.B. Sammelbestellung Sandsäcke, Vorhalten von Füllsand
 - Ausbau Sirennetz (erfolgt)
 - Flutwarnsystem (EZG Moosalbe / Schwarzbach)

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Regelmäßige und dauerhafte Hinweise zum Hochwasser & Starkregen**
 - Veröffentlichungen auf Homepage, soziale Medien und Tagespresse
 - Hochwassermarken und Infoschilder in gefährdeten Bereichen
 - Thematische Berücksichtigung in Schulen
- **Bauleitplanung**
- **Verstärkter Wasserrückhalt im Wald**
- **Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft**
- **Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes (z.B. auch Umverlegung von querenden Ver- und Entsorgungsleitungen)**



→ Gewässerentwicklung

- bis zu 90 % Zuschuss
- Maßnahmen in Oberflächenwasserkörpern, die die Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG noch nicht erreicht haben

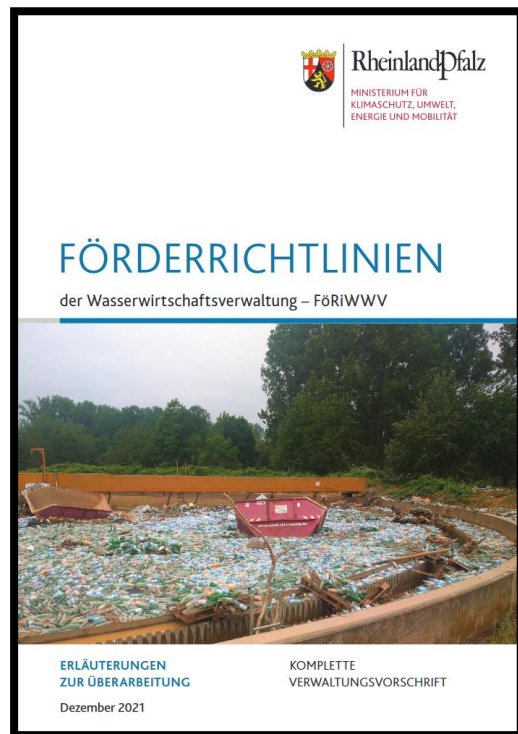
→ Technischer Hochwasserschutz

- bis zu 60 % Zuschuss
- i. d. R. Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich

→ Stauanlagen (Hochwasser, Außengebietswasser), Wasserspeicher

- bis zu 80 % Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
 - der Art und Umfang der Auswirkung auf Unterlieger (Sachgüter, Leben)
 - dem Umfang der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit (Kosten im Vergleich zu vermeidbarem Schaden)
 - der Bemessungsgrundlagen
 - der Art und Größe der Anlage

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



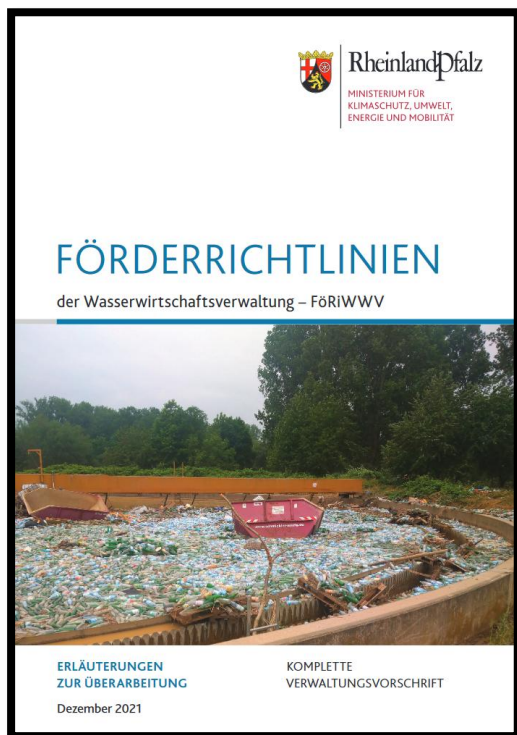
→ Wasserrückhalt in der Fläche

- bis zu 70 % Zuschuss; Versickerung!
- insgesamt maximal 250.000 EUR Zuschuss je Maßnahmenträger (bis zunächst 2026)
- kein Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich
- Flächenerwerb, Profilierung bestehender Wegeseitengräben, Querschläge ins Gelände, Mulden, Kleinstrückhalte, Tümpel als System, Gräben nur als verbindendes Element, Geländeprofilierungen zur Erhöhung des Wasserrückhalts, Verlängerung der Fließwege, Verlangsamung der Abflussgeschwindigkeiten, Naturnahe Bepflanzung zum Zweck des Wasser-, Treibgut- und Geschieberückhalts
- (Bündelung von Maßnahmenpaketen sinnvoll)

→ Modellvorhaben, Pilotprojekte

- bis zu 90 % (100%) Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
 - wasserwirtschaftlichen und strukturpolitischen Bedeutung,
 - der Qualität des Gesamtkonzeptes,
 - der Übertragbarkeit der Ergebnisse,
 - dem innovativen Ansatz,
 - der finanziellen Leistungsfähigkeit des Maßnahmeträgers

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



→ Beseitigung von Engstellen am Gewässer

→ Einzelfallbewertung notwendig

→ Notabflusswege

→ Notabflussweg: schadlose Ableitung von Oberflächenabfluss durch Siedlungsbereiche

→ Förderung: Korrektur der Straßengestaltung, Leitwände

→ keine Förderung, da begrenzte Wirksamkeit: Gräben etc. zur Umleitung um Ortslagen

→ Fortschreibung öHSVK

→ Unter Nachweis weitestgehender Umsetzung

→ bis zu 90 % (100%) Zuschuss

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Pirmasens



Bürgerinformation zur Grundstücksentwässerung

Rückstausicherung und Überflutungsschutz

Link zum Film: <https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/planen-bauen-wohnen/stadtentwaesserung/grundstuecksentwaesserung/rueckstau-ueberflutungsschutz/>



Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Pirmasens



Rückstausicherung

Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauenebene durch eine Rückstausicherung.



Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Satzung über die Entwässerung und den Anschluss
an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung

– Allgemeine Entwässerungssatzung –

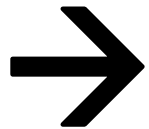
§ 11
Grundstücksentwässerungsanlagen

(1) Der Grundstückseigentümer hat seine Grundstücksentwässerungsanlagen auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten und nach Bedarf zu reinigen. Er hat die Verbindung seiner Grundstücksentwässerungsanlagen mit dem Grundstücksanschluss im Einvernehmen mit der Verbandsgemeinde herzustellen. Für jede Schmutz- und Mischwasserleitung ist ein Revisionschacht bzw. eine Revisionsöffnung auf dem zu entwässernden Grundstück herzustellen. Revisionschächte sind so nahe wie möglich an den Grundstücksanschluss zu setzen; sie müssen jederzeit frei zugänglich und bis auf Rückstauenebene wasserdicht ausgeführt sein. Grundstücksentwässerungsanlagen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen und zu betreiben; auf die entsprechenden technischen Bestimmungen der DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden) bzw. der DIN EN 12056 und DIN 1986 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) wird verwiesen.

(2) Gegen den Rückstau des Abwassers aus Kanälen hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst nach den jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik zu schützen. Als Rückstauenebene gilt die Straßenhöhe an der Anschlussstelle, sofern durch öffentliche Bekanntmachung nach § 7 Abs. 1 dieser Satzung nichts anderes festgelegt ist. Für bestehende Kanäle kann die Verbandsgemeinde die Rückstauenebene anpassen. Den betroffenen Grundstückseigentümern ist eine angemessene Frist zur Anpassung der Grundstücksentwässerungsanlagen einzuräumen.

Private Beratung - Objektschutz

- Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich
- Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes
- Terminvereinbarung über VG Waldfischbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de

Verhaltensvorsorge

- Privater Notfallplan → Beobachten von Wettermeldungen und Hochwasserwarnung
- **Richtiges Verhalten**
 - Kinder und Menschen
 - Keller oder Tiefgarage
 - PKW rechtzeitig aus
 - Keine überfluteten S

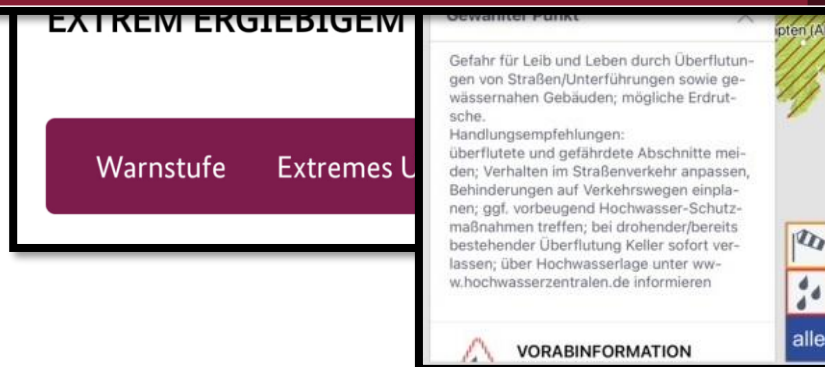


Neues Katastrophen-Warnsystem

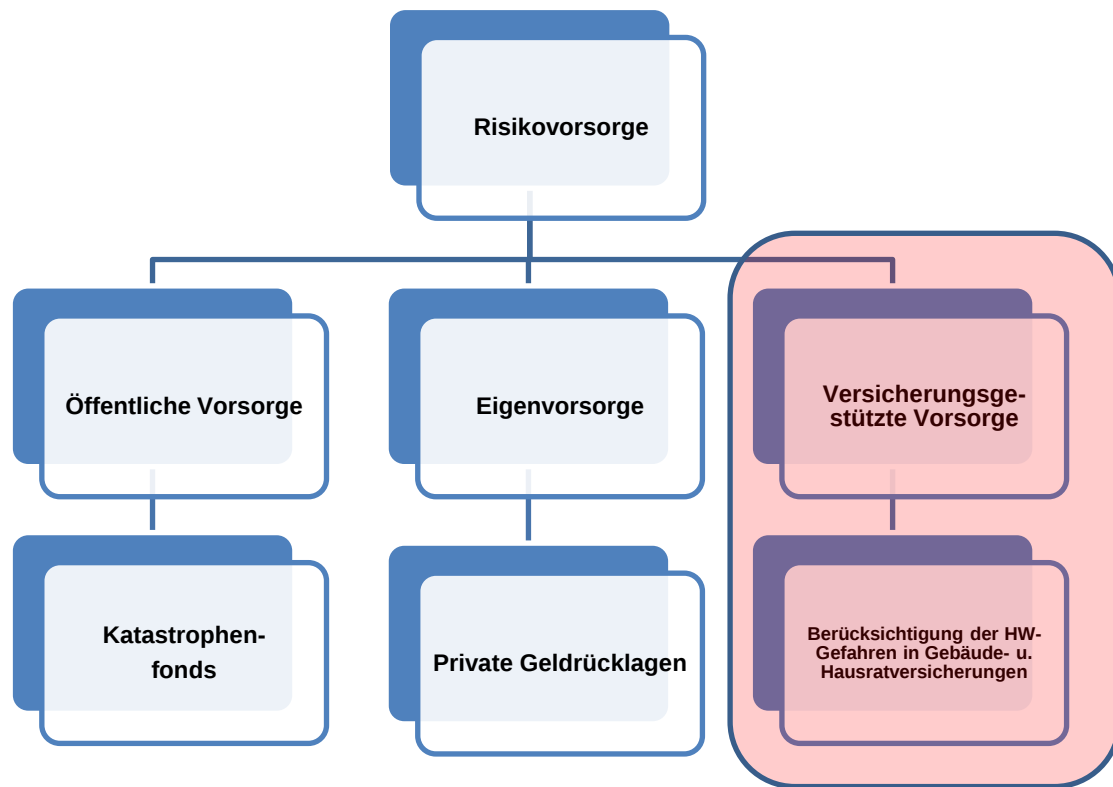


Auf das Handy gibt es zukünftig Warnungen vor Katastrophen. (Beispielfoto)

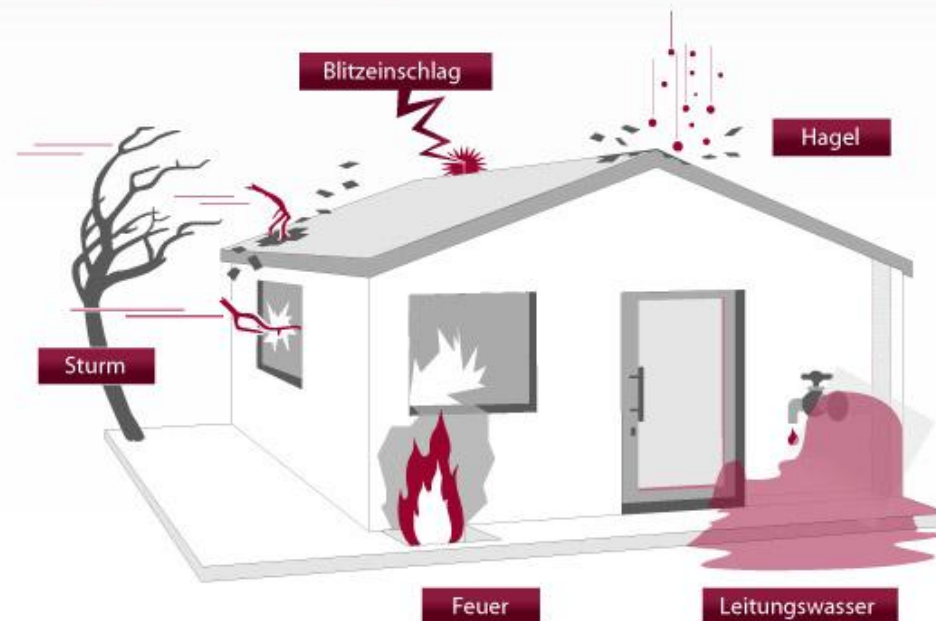
Gute Nachrichten: In Deutschland soll das Warnsystem Cell Broadcast eingeführt werden. Es soll Menschen im Katastrophenfall besser schützen.



Versicherungsschutz



Was ist eigentlich eine
Wohngebäudeversicherung?



Mit einer Wohngebäudeversicherung ist das Haus vor Schäden durch **Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser** geschützt. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände.



Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen →
Elementarschadensversicherung als Ergänzung

Versicherungsschutz



Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

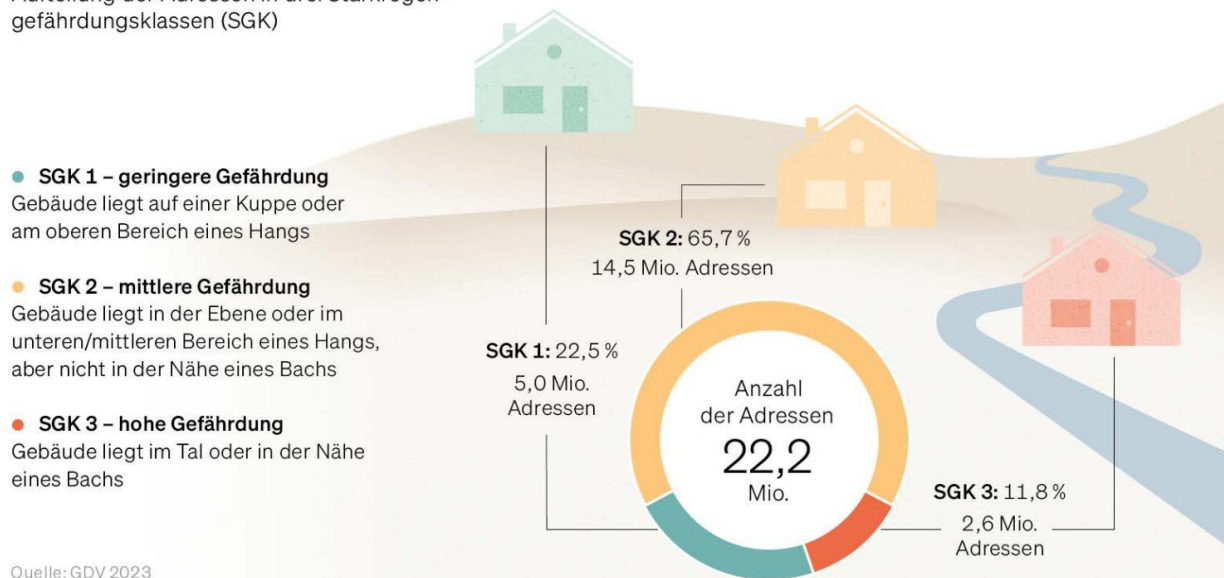
- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung

Versicherungsschutz

„ZÜRS Geo“ - Zonierungssystem für Überschwemmungsrisiko und Einschätzung von Umweltrisiken

Starkregengefahr – auf den Standort des Gebäudes kommt es an

Aufteilung der Adressen in drei Starkregen-gefährdungsklassen (SGK)



Wie gefährdet ist Ihr Haus?

Der Hochwasser-Check

Link: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2023

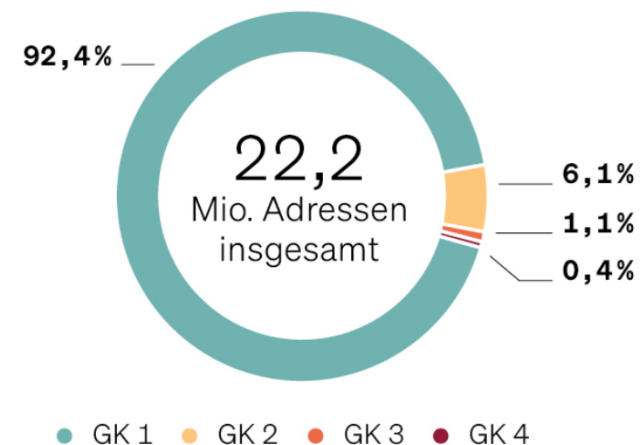
Statistisch tritt Hochwasser auf in:

GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren



Weitere Informationen und Hinweise

Beratungstelefon Elementarschäden Verbraucherzentrale RLP

Mit einer Elementarschadensversicherung können Gebäude gegen Naturkatastrophen, wie z.B. Überschwemmungen, Erdbeben und Starkregen abgesichert werden. Auch in Rheinland-Pfalz nehmen diese Naturkatastrophen zu. Ein guter Versicherungsschutz ist daher notwendig.

Beratung zu Fragen zur Wohn- und Hausratversicherung und zwar insbesondere Fragen zur Absicherung gegen Gefahren wie Überschwemmung, Rückstau und Starkregen und weiteren Gefahren durch Naturgewalten, den sogenannten Elementarschäden. Wir beantworten auch Fragen, wenn ihr Versicherer sie ablehnt zu versichern oder es Probleme nach einem Schadensfall gibt.

Telefonische Beratung

(06131) 28 48 126

Montag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Preise

Telefonische Beratung

kostenlos

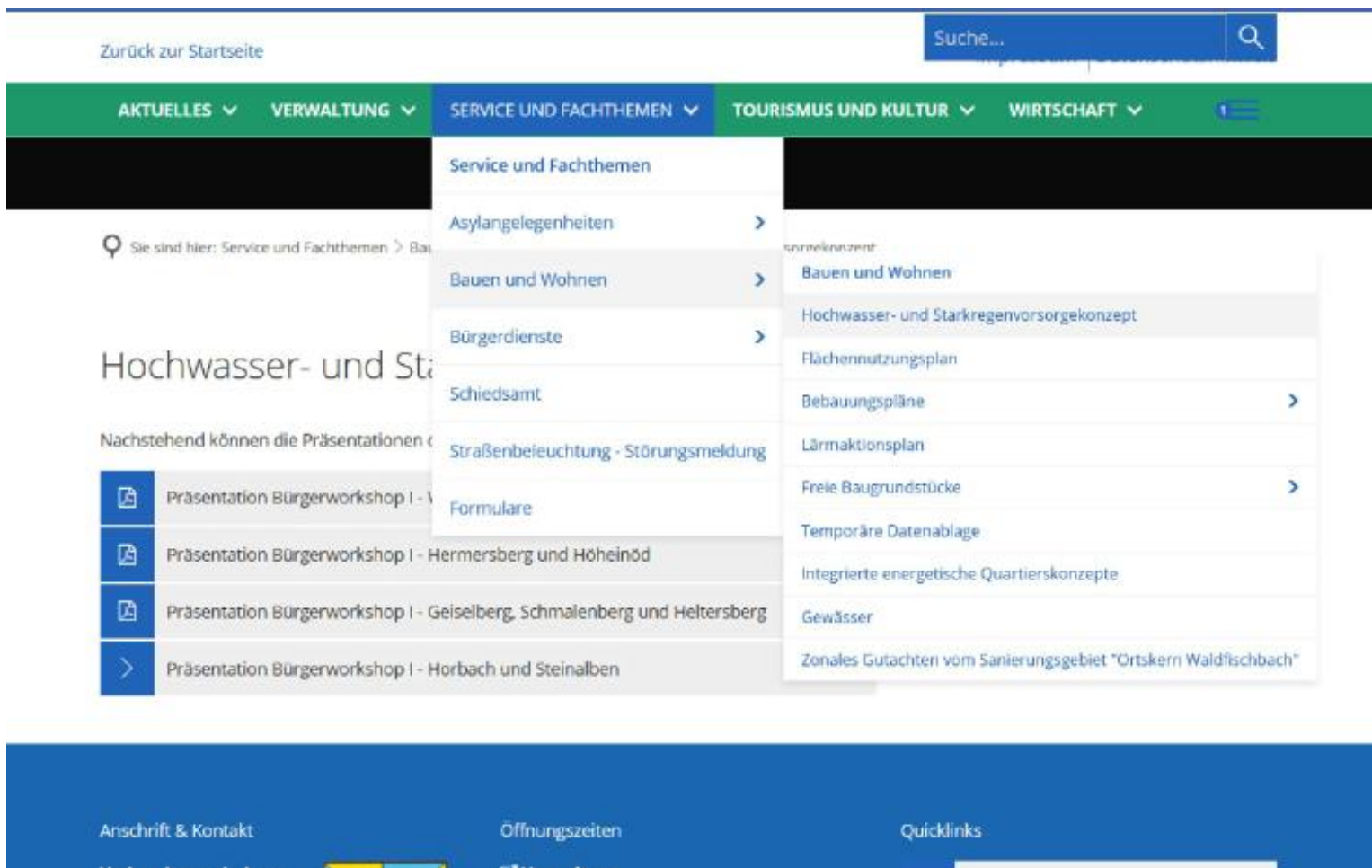
§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten
„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Bauliche Vorsorge

<https://hochwassermanagement.rlp.de/>



<https://www.vgwaldfischbach-burgalben.de/>



The screenshot shows the website interface with a green header bar containing navigation links: AKTUELLES, VERWALTUNG, SERVICE UND FACHTHEMEN, TOURISMUS UND KULTUR, and WIRTSCHAFT. A search bar is located in the top right corner. The 'SERVICE UND FACHTHEMEN' menu is expanded, showing a list of services including Asylangelegenheiten, Bauen und Wohnen, Bürgerdienste, Schiedsamt, Straßenbeleuchtung - Störungsmeldung, and Formulare. Below the menu, a breadcrumb trail indicates the current location: 'Sie sind hier: Service und Fachthemen > Bau- und Wohnen'. The main content area features a section titled 'Hochwasser- und St...' with a list of presentations. The footer contains links for 'Anschrift & Kontakt', 'Öffnungszeiten', and 'Quicklinks'.

Zurück zur Startseite

Suche...

AKTUELLES ▾ VERWALTUNG ▾ SERVICE UND FACHTHEMEN ▾ TOURISMUS UND KULTUR ▾ WIRTSCHAFT ▾

Service und Fachthemen

Asylangelegenheiten >

Bauen und Wohnen >

Bürgerdienste >

Schiedsamt

Straßenbeleuchtung - Störungsmeldung

Formulare

Sie sind hier: Service und Fachthemen > Bau- und Wohnen

Hochwasser- und St...

Nachstehend können die Präsentationen...

Präsentation Bürgerworkshop I - V...

Präsentation Bürgerworkshop I - Hermersberg und Höheinöd

Präsentation Bürgerworkshop I - Geiselberg, Schmalenberg und Heltersberg

Präsentation Bürgerworkshop I - Horbach und Steinalben

Bauen und Wohnen

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Flächennutzungsplan

Bebauungspläne >

Lärmaktionsplan

Freie Baugrundstücke >

Temporäre Datenablage

Integrierte energetische Quartierskonzepte

Gewässer

Zonales Gutachten vom Sanierungsgebiet "Ortskern Waldfischbach"

Anschrift & Kontakt

Öffnungszeiten

Quicklinks

- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des Vorsorgekonzept)

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de